



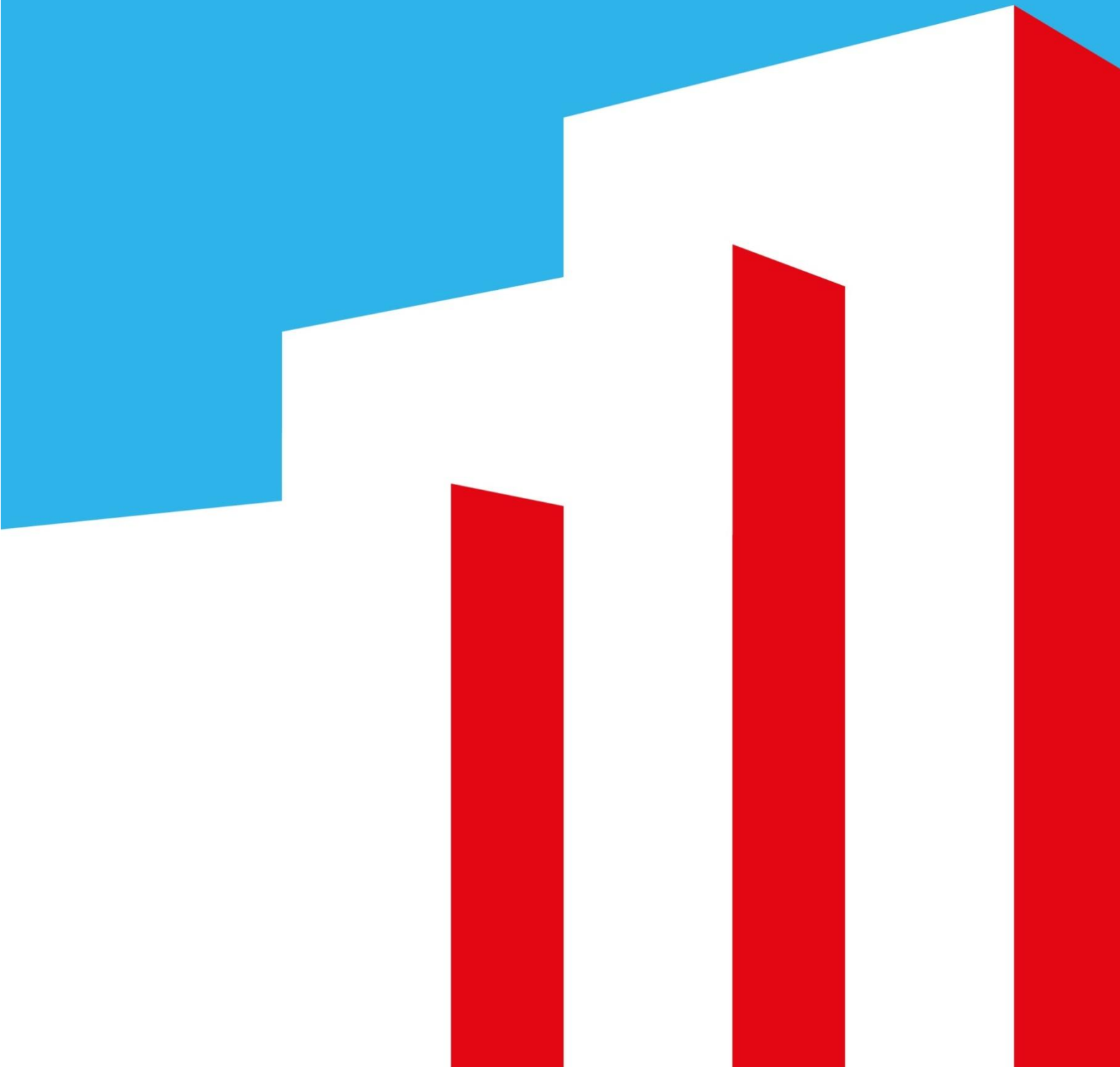
GESCHÄFTSBERICHT 2025
MEIER TOBLER GROUP AG

GESCHÄFTSBERICHT 2025

/	LAGEBERICHT	3
	Geschäftsgang	4
	Ausblick	7
	Risikobeurteilung	7
//	KONZERNRECHNUNG	8
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	9
	Konsolidierte Bilanz	10
	Konsolidierte Geldflussrechnung	11
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	12
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	13
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	36
///	JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG	41
	Erfolgsrechnung	42
	Bilanz	43
	Anhang zur Jahresrechnung	44
	Antrag des Verwaltungsrates	48
	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	49
////	CORPORATE GOVERNANCE	54
/////	VERGÜTUNGSBERICHT	69
	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	78

/

LAGEBERICHT MEIER TOBLER



LAGEBERICHT

Meier Tobler gibt definitives Geschäftsergebnis 2025 und Verstärkung des Verwaltungsrats bekannt

- **Umsatz 2025 betrug CHF 496.6 Mio. (+0.1 Prozent gegenüber Vorjahr)**
- **Schweizer Wärmepumpenmarkt weiterhin rückläufig, Meier Tobler konnte erneut Marktanteile gewinnen**
- **EBITDA CHF 37.9 Mio., 8.2 Prozent unter Vorjahr – Rückgang primär durch Margendruck infolge Preis- und Produktmix-Effekten**
- **Bereinigter Konzerngewinn (vor Goodwill-Amortisation) bei CHF 25.6 Mio. (Vorjahr: CHF 31.6 Mio.)**
- **Dividendenantrag CHF 1.70 pro Aktie (Vorjahr: CHF 1.60)**
- **Verstärkung des Verwaltungsrats mit Alexander von Witzleben vorgeschlagen**

Der Schweizer Wärmepumpenmarkt zeigte sich im vergangenen Jahr weiterhin verhalten. Die verkauften Wärmepumpen-Stückzahlen waren erneut rückläufig. Meier Tobler behauptete sich in diesem anspruchsvollen Umfeld und baute seine Marktposition im Geschäftsjahr 2025 weiter aus. Der Nettoumsatz lag mit CHF 496.6 Mio. praktisch auf Vorjahresniveau (+0.1 Prozent). Bereinigt um die durch den Verkauf der Meier Tobler Lüftungshygiene AG weggefallenen Umsätze betrug das Wachstum organisch +0.5 Prozent.

Das operative Ergebnis (EBITDA) belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf CHF 37.9 Mio. und lag damit 8.2 Prozent unter dem Vorjahreswert. Hauptgrund für diese Entwicklung war eine rückläufige Bruttomarge, die durch negative Preis- und Produktmix-Effekte beeinflusst wurde. Zusätzlich wirkte sich der regulatorisch bedingte Rückgang im Geschäft mit Elektroboilern dämpfend auf das Ergebnis aus. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen zudem wie geplant die IT-Aufwendungen. Diese resultierten aus Mehraufwänden im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme und Optimierung des neuen ERP-Systems sowie der Entwicklung der neuen E-Commerce-Plattform.

Die Qualität und Effizienz der zentralen Logistik im Dienstleistungscenter Oberbuchsitzen (DCO) konnte weiter verbessert werden und bewegt sich nun auf konstant hohem Niveau. Der Lagerbestand konnte im Vergleich zum Vorjahr durch optimierten Einkauf und eine Erhöhung des Lagerumschlags deutlich reduziert werden. Die Warenverfügbarkeit bewegte sich trotz reduzierten Beständen mit über 98 Prozent weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Fehlerquote in der Logistik konnte von einem bereits tiefen Wert aus weiter reduziert werden, und durch eine optimierte Tourenplanung konnte die Effizienz bei den Auslieferungen weiter gesteigert werden.

Der EBIT belief sich auf CHF 21.6 Mio. (Vorjahr: CHF 26.9 Mio.) und der Konzerngewinn kam bei CHF 15.3 Mio. (Vorjahr: CHF 21.3 Mio.) zu liegen. Beide Kennzahlen werden durch die jährliche, nicht liquiditätswirksame Amortisation des Goodwills aus der Akquisition der Tobler Haustechnik AG im Jahr 2017 gemindert. Meier Tobler schreibt diesen Goodwill linear über 20 Jahre erfolgswirksam ab. Wie im Vorjahr betrug diese Amortisation im Geschäftsjahr 2025 CHF 10.3 Mio. Um die operative Ertragskraft unverzerrt abzubilden, weist Meier Tobler ergänzend den um die Goodwill-Amortisation bereinigten Konzerngewinn aus. Dieser belief sich im Jahr 2025 auf CHF 25.6 Mio. (Vorjahr: CHF 31.6 Mio.) bzw. CHF 2.37 pro Aktie und unterstreicht die solide Ertragskraft des Unternehmens. Im vergangenen Jahr wurde der Konzerngewinn durch zwei wesentliche Faktoren beeinflusst. Einerseits führten höhere Abschreibungen zu einer Belastung des Ergebnisses. Diese resultierten aus der Inbetriebnahme des neuen ERP-Systems (SAP S/4HANA). Die mit dem System verbundenen Effizienzsteigerungen und Einsparungen konnten im Einführungsjahr 2025 noch nicht realisiert werden. Andererseits wurde das Ergebnis durch einen überproportionalen Anstieg des latenten Steueraufwands belastet. Der Anstieg ist primär auf die Besteuerung der Konzernholding zurückzuführen, welche nach Ablauf der gesetzlichen Übergangsfrist ordentlich besteuert wird.

GESCHÄFTSGANG

Das **Handelsgeschäft** von Meier Tobler entwickelte sich im Jahr 2025 insgesamt robust und erzielte ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Trotz anhaltend hohem Wettbewerbs- und Preisdruck, der die Bruttomarge belastete, behauptete das Unternehmen seine führende Position in der schweizweiten Versorgung von Installationsbetrieben mit 47 Marchés und einem breiten Sortiment. Der Vertriebskanal «marché@work», der die Lagerbewirtschaftung vor Ort bei Kunden umfasst, verzeichnete weiterhin eine positive Entwicklung. Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Zahl der aktiv betreuten Kunden deutlich auf über 1 200. Darüber hinaus konnten durch gezielte Wachstumsinitiativen und die Erweiterung des Sortiments in den Bereichen Sanitär und Lüftung zusätzliche Umsatzzuwächse erzielt werden.

Im Bereich der **Wärmeerzeugung** konnte Meier Tobler in einem weiterhin verhaltenen Umfeld Marktanteile gewinnen und das Angebot weiter ausbauen – insbesondere mit Wärmepumpen auf Basis des natürlichen Kältemittels Propan (R290). Auch die direkte Ansprache der Endkundinnen und Endkunden entwickelte sich erfreulich. Mit dem Online-Heizungskonfigurator tritt Meier Tobler mit dieser Kundengruppe unmittelbar in Kontakt. Im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Tausend qualifizierte Leads generiert – ein Anstieg im zweitstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. Mittelfristig bleibt die Dekarbonisierung des Schweizer Gebäudeparks der zentrale Wachstumstreiber für Wärmepumpen. Bei den Wassererwärmern belastete ein ungünstigerer Produktmix – unter anderem infolge des regulatorisch bedingten Rückgangs im Geschäft mit Elektroboilern – das Ergebnis.

Das **Servicegeschäft** entwickelte sich im Jahr 2025 leicht rückläufig. Die installierte Basis der Fernüberwachungs- und Diagnoselösung SmartGuard 2.0 wuchs aber weiter auf über 6 000 Einheiten. Im Jahr 2026 soll die Abschlussrate von Serviceverträgen bei Neuinstallationen weiter gesteigert und die Customer Journey konsequent digitalisiert werden.

Im Geschäftsbereich **Klimasysteme** liegt der Schwerpunkt auf der Planung, Realisierung und Instandhaltung grosser Wärmepumpen- und Kühlanlagen für Industrie, Gewerbe und Rechenzentren. Das Geschäftsjahr 2025 verlief in diesem Segment erfreulich – sowohl beim Umsatz als auch bei der Profitabilität. Dabei konnten in dem Ende 2024 in Kallnach (BE) eröffneten Operation Centers für Klimasysteme zahlreiche neue Anlagen erfolgreich assembliert und bestehende Anlagen auf spezifische Kundenbedürfnisse angepasst werden. So ist Meier Tobler seinem «Swiss Finish»-Anspruch in diesem Segment einen weiteren Schritt nähergekommen.

Cashflow, Nettoverschuldung, Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete Meier Tobler einen operativen Cashflow von CHF 26.5 Mio. (Vorjahr: CHF 30.8 Mio.). Die Bilanzstruktur bleibt weiterhin solide. Die Nettoverschuldung erhöhte sich auf CHF 24.0 Mio. (Vorjahr: CHF 10.9 Mio.), entsprechend einem Nettoverschuldungsgrad von 0,6x EBITDA (Vorjahr: 0,3x EBITDA). Das Eigenkapital belief sich auf CHF 161.4 Mio. (Vorjahr: CHF 169.5 Mio.), wodurch die Eigenkapitalquote bei 51.7 Prozent lag (Vorjahr: 53.4 Prozent).

Dividende und Aktienrückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 7. April 2026 eine Dividende von CHF 1.70 je Aktie (Vorjahr: CHF 1.60). Die Dividende soll je zur Hälfte aus dem Bilanzgewinn und aus den Kapitaleinlagereserven ausgeschüttet werden. Die Ausschüttungsquote beträgt bezogen auf den bereinigten Konzerngewinn 72 Prozent. Auf die für März 2026 geplante erste Tranche des üblicherweise zweimal im Jahr durchgeführten Aktienrückkaufprogramms wird verzichtet. Über eine mögliche Wiederaufnahme im dritten Quartal wird der Verwaltungsrat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Kennzahlen

in TCHF	2025	2024	Veränderung in %
Umsatz	496 642	496 177	+0.1%
EBITDA	37 909	41 281	-8.2%
<i>in % des Umsatzes</i>	7.6	8.3	
EBIT	21 599	26 913	-19.7%
<i>in % des Umsatzes</i>	4.3	5.4	
Konzernergebnis	15 269	21 274	-28.2%
<i>Goodwill-Amortisation</i>	10 320	10 320	
Bereinigtes Konzernergebnis (vor Goodwill-Amortisation)¹⁾	25 589	31 594	-19.0%
<i>pro Namenaktie in CHF (Stichtag)</i>	2.37	2.88	-17.7%
Cashflow aus Betriebstätigkeit	26 466	30 760	-14.0%

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Finanzverbindlichkeiten	37 000	24 000
Nettoverschuldung²⁾	24 021	10 906
Eigenkapital	161 449	169 511
<i>in % der Bilanzsumme</i>	51.7	53.4
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 264	1 276

¹⁾ Die Kennzahl «Bereinigtes Konzernergebnis (vor Goodwill-Amortisation)» entspricht dem Konzernergebnis gemäss Swiss GAAP FER Konzernrechnung ohne Berücksichtigung der Abschreibung auf dem Goodwill aus der Akquisition der Tobler Haustechnik AG und stellt somit die operative Ertragskraft dar. Dieser Goodwill wird über 20 Jahre abgeschrieben und belastet das Ergebnis im Umfang von TCHF 10 320.

²⁾ Die Nettoverschuldung bezeichnet das verzinsliche Fremdkapital abzüglich der flüssigen Mittel.

Verwaltungsrat

Die Verwaltungsräte Silvan G.-R. Meier (als Präsident), Heinz Wiedmer, Andrea Tranel und Alexander Zschokke stellen sich an der kommenden Generalversammlung für eine einjährige Amtsperiode zur Wiederwahl. Zur Neuwahl schlägt der Verwaltungsrat Alexander von Witzleben vor:

Alexander von Witzleben (1963) ist Verwaltungsratspräsident der Arbonia AG (bis April 2026), die er strategisch konsequent auf das Türengeschäft ausgerichtet hat. Zudem ist er Aufsichtsratsvorsitzender der Verbio SE und Mitglied von drei weiteren Aufsichtsgremien. Zuvor war er unter anderem langjähriger Verwaltungsratspräsident der Feintool International Holding AG und CEO der JENOPTIK AG. Der diplomierte Kaufmann (Universität Passau) verfügt über umfassende Führungserfahrung in börsenkotierten Industrieunternehmen.

Nachhaltigkeit

Meier Tobler veröffentlichte 2024 erstmals eine Klimabilanz und verpflichtet sich, die Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2035 um 50 Prozent zu senken und bis 2050 Netto-Null zu erreichen. 2025 wurden 11 020 Tonnen CO₂ durch neue Wärmepumpen eingespart; auf dem Dach des Dienstleistungszentrums Oberbuchsitzen (DCO) wurden 5 200 MWh Solarstrom für den Eigenbedarf und für externe Haushalte produziert. Die Elektrifizierung der Flotte schreitet voran: 20 Prozent der Fahrzeugflotte von Meier Tobler ist bereits elektrisch, das ESG-zertifizierte Einkaufsvolumen beträgt 69 Prozent. Für 2026 stehen unter anderem das Lieferanten-Engagement (Scope 3), ein nachhaltiges Messekonzept und der Ausbau des Business-Continuity-Plans im Fokus.

AUSBLICK

In der Schweiz bleibt die Sanierungsnotwendigkeit bei Heizungen unverändert hoch. Zur Erreichung der Klimaziele ist eine Rückkehr zum Wachstumspfad im Wärmepumpenmarkt unerlässlich. Ob die Markterholung bereits im Jahr 2026 eintreten wird, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschliessend beurteilen. Mit einer klaren Wachstumsstrategie in den Kernbereichen Handel, Wärmeherzeugung, Service und Klimasysteme sowie einem neu lancierten Effizienzprogramm ist Meier Tobler optimal positioniert, um von einem nachhaltigen Aufschwung zu profitieren. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken und in den Jahren 2026 und 2027 deutliche Kosteneinsparungen zu realisieren.

«Um auch künftig erfolgreich zu sein, müssen wir unsere Effizienz auf der Basis unserer digitalen Plattformen weiter erhöhen. Wir handeln aus einer Position der Stärke heraus und schaffen damit den nötigen Spielraum für zukünftiges Wachstum. So sichern wir die langfristige Zukunft von Meier Tobler», sagt CEO Roger Basler.

Mit der Einführung der neuen E-Commerce-Plattform im Verlauf des Jahres 2026 endet die Phase der grossen Infrastruktur-Investitionen. Dank der Kombination aus tieferer Kostenbasis, Investitionsabschluss und Margenverbesserung erwartet Meier Tobler im Jahr 2026 einen Anstieg der operativen Profitabilität – vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Meier Tobler Group AG betreibt ein Risikomanagement, welches jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedet wird.

Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass analysiert und bewertet. Falls erforderlich, werden Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung sowie das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS definiert für die finanzielle Berichterstattung Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren respektive zu vermeiden.

Der Verwaltungsrat lässt im Rahmen des definierten Risikomanagements jährlich eine Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung durchführen und bespricht die Resultate und die vorgeschlagenen Massnahmen an einer seiner regelmässigen Sitzungen.

//

KONZERNRECHNUNG MEIER TOBLER

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	Total 2025	Total 2024
Nettoumsatz	3, 4	496 642	496 177
Materialaufwand		-256 181	-255 144
Bruttogewinn		240 461	241 033
Sonstiger Betriebsertrag	5	740	3 450
Personalaufwand	6	-142 175	-141 332
Sonstiger Betriebsaufwand	7	-61 117	-61 870
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		37 909	41 281
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	17	-1 986	-2 149
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf immateriellem Anlagevermögen	18	-4 004	-1 899
Abschreibung Goodwill	19	-10 320	-10 320
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		21 599	26 913
Finanzergebnis	8	-997	-926
Konzerngewinn vor Ertragssteuern		20 602	25 987
Ertragssteuern	9	-5 333	-4 713
Konzerngewinn		15 269	21 274
Gewinn je Aktie (in CHF) (verwässert/unverwässert)	10	1.40	1.92

KONSOLIDIERTE BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	12 979	13 094
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	48 927	51 340
Sonstige Forderungen	13	1 450	549
Darlehen und Kautionen	14	624	649
Vorräte	15	65 091	66 332
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	12 995	12 450
Umlaufvermögen		142 066	144 414
Aktiven aus Vorsorgeplänen	25	1 280	1 280
Aktive latente Ertragssteuern		1 334	1 668
Sachanlagen	17	14 136	14 286
Immaterielle Werte	18	37 221	29 243
Goodwill	19	116 083	126 403
Anlagevermögen		170 054	172 880
		312 120	317 294
Passiven			
Finanzverbindlichkeiten	20	17 000	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	27 354	34 481
Sonstige Verbindlichkeiten	22	53 266	54 595
Steuerverbindlichkeiten		3 019	4 361
Rückstellungen	23	3 954	4 703
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	21 015	20 878
Kurzfristiges Fremdkapital		125 608	119 018
Finanzverbindlichkeiten	20	20 000	24 000
Rückstellungen	23	2 592	3 130
Passive latente Ertragssteuern		2 471	1 635
Langfristiges Fremdkapital		25 063	28 765
Fremdkapital		150 671	147 783
Aktienkapital	26	1 102	1 159
Kapitalreserven		74 233	104 432
Eigene Aktien	27	–7 006	–22 670
Gewinnreserven		93 120	86 590
Eigenkapital		161 449	169 511
		312 120	317 294

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2025	2024
Konzerngewinn		15 269	21 274
Abschreibungen	17-19	16 310	14 368
Ertragssteuern	9	5 333	4 713
Gewinn (-)/Verlust aus Abgang Sachanlagen und Betriebsliegenschaften im Bau		-53	-396
Gewinn (-)/Verlust aus Verkauf von Konzerngesellschaften		-	-2 015
Nettozinsaufwand	8	607	801
Zuteilung eigene Aktien		327	296
Brutto-Geldzufluss/-Geldabfluss (-) aus Betriebstätigkeit		37 793	39 041
Zunahme (-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2 413	4 222
Zunahme (-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen		-1 308	300
Zunahme (-)/Abnahme Vorräte		1 241	6 258
Zunahme/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-5 551	-2 262
Zunahme/Abnahme (-) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen		-1 192	-7 535
Zunahme/Abnahme (-) Rückstellungen		-1 287	-2 205
Bezahlte Ertragssteuern		-5 643	-7 059
Netto-Geldzufluss/-Geldabfluss (-) aus Betriebstätigkeit		26 466	30 760
Investitionen in Sachanlagen	17	-1 966	-2 833
Investitionen in Betriebsliegenschaften im Bau ¹⁾		-	-4 504
Devestitionen von Sachanlagen	17	55	362
Investitionen in immaterielle Werte	18	-13 430	-13 134
Devestition von Konzerngesellschaften (ohne flüssige Mittel)		-	2 503
Gewährung/Rückzahlung Aktivdarlehen und Kautionen		25	2
Erhaltene Zinsen	8	7	5
Netto-Geldzufluss/-Geldabfluss (-) aus Investitionstätigkeit		-15 309	-17 599
Aufnahme/Rückzahlung (-) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20	17 000	-
Aufnahme/Rückzahlung (-) langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	-4 000	3 000
Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau ¹⁾		-	4 239
Erwerb eigene Aktien	27	-6 180	-10 853
Bezahlte Dividende Meier Tobler Group AG		-17 478	-14 396
Bezahlte Zinsen	8	-614	-855
Netto-Geldzufluss/-Geldabfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit		-11 272	-18 865
Auswirkung Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		-	-
Zunahme/Abnahme (-) flüssige Mittel		-115	-5 704
Bestand flüssige Mittel am 01.01.		13 094	18 798
Bestand flüssige Mittel am 31.12.		12 979	13 094

¹⁾ Die Positionen «Investitionen in Betriebsliegenschaften im Bau» und «Erhaltene Anzahlungen für Betriebsliegenschaften im Bau» stehen im Zusammenhang mit dem Logistikgebäude in Oberbuchsitzen und werden separat ausgewiesen. Das Gebäude wurde im Jahr 2023 fertiggestellt und das Eigentum an der Liegenschaft an den bisherigen Investor übertragen. Die Geldflüsse im Jahr 2024 betreffen Schlussrechnungen und deren Weiterverrechnung, welche trotz des Eigentumsübertrags im Jahr 2023 erst in 2024 eingetroffen sind resp. bezahlt wurden.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERTEN EIGENKAPITALS

in TCHF	Den Aktionären der Meier Tobler Group AG zurechenbares Eigenkapital					
	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien		Gewinnreserven	Total
			Rückkauf- programm	Übrige		
Stand am 01.01.2024	1 159	112 072	-11 342	-1 218	72 519	173 190
Konzerngewinn	-	-	-	-	21 274	21 274
Dividende Meier Tobler Group AG	-	-7 193	-	-	-7 203	-14 396
Erwerb eigene Aktien ¹⁾	-	-	-10 053	-800	-	-10 853
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	-447	-	743	-	296
Stand am 31.12.2024	1 159	104 432	-21 395	-1 275	86 590	169 511
Konzerngewinn	-	-	-	-	15 269	15 269
Dividende Meier Tobler Group AG	-	-8 739	-	-	-8 739	-17 478
Erwerb eigene Aktien ¹⁾	-	-	-6 180	-	-	-6 180
Aktienbasierte Vergütungen ²⁾	-	-122	-	438	-	316
Kapitalherabsetzung ³⁾	-57	-21 338	21 395	-	-	-
Übrige Bewegungen	-	-	-	11	-	11
Stand am 31.12.2025	1 102	74 233	-6 180	-826	93 120	161 449

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2025 wurden 176 331 Namenaktien der Meier Tobler Group AG mit einem Durchschnittskurs von CHF 35.05 je Namenaktie erworben (2024: 352 450 Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 30.79 je Aktie) (Anmerkung 27).

²⁾ Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 9 415 Namenaktien (2024: 7 514 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen einen Teil ihres Salärs in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 2 482 Namenaktien (2024: 16 193 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG.

³⁾ An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. April 2025 beschloss die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung mittels Vernichtung eigener Aktien. Im Rahmen dieser Kapitalherabsetzung wurden 570 600 Namenaktien zu nominell CHF 0.10 der Meier Tobler Group AG vernichtet. Der Differenzbetrag zwischen dem Anschaffungswert (Rückkaufpreis) der vernichteten Aktien und dem Nominalwert wurde gegen die Kapitalreserven gebucht (Anmerkung 26).

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Meier Tobler Gruppe (Meier Tobler), bestehend aus der Meier Tobler Group AG mit Sitz in 8603 Schwerzenbach, Schweiz, und deren Tochtergesellschaften, ist ein Handels- und Dienstleistungskonzern mit Stammgeschäft in der Haustechnik. Die Namenaktien der Meier Tobler Group AG sind an der SIX Swiss Exchange zum Handel zugelassen (Valorensymbol: MTG; ISIN: CH0208062627).

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 23. Februar 2026 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»). Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung von Meier Tobler versteht sich in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Einzelabschlüsse der Meier Tobler Group AG sowie der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden ab dem Datum voll konsolidiert, an dem die Kontrolle übernommen wurde. Die Kontrolle besteht üblicherweise dann, wenn mehr als die Hälfte der Stimmrechtsanteile im eigenen Besitz sind. Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften werden für die gleiche Periode und nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge, nicht realisierte Gewinne und Verluste sowie Dividenden aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Die bei der erworbenen Gesellschaft bisher nicht erfassten wesentlichen immateriellen Vermögenswerte werden identifiziert und separat bilanziert. Ein allfälliger Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser wird in der Regel über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird passiviert und innerhalb von maximal fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung («earn-out») wird zum Erwerbszeitpunkt zum Wert des erwarteten Geldabflusses als Rückstellung erfasst, sofern die Kriterien nach Swiss GAAP FER 23 erfüllt sind. Nachträgliche Änderungen der Rückstellung einer bedingten Kaufpreiszahlung führen zu einer entsprechenden Anpassung des Goodwills.

Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung endet mit dem Verlust der Kontrolle. Die Differenz zwischen Verkaufspreis und dem nach Swiss GAAP FER bewerteten anteiligen Eigenkapital wird in der Erfolgsrechnung als Gewinn oder Verlust ausgewiesen. Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und Gewinn oder Verlust werden in der konsolidierten Bilanz und der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

2.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist in Anmerkung 34 wiedergegeben.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung von Meier Tobler wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem Meier Tobler tätig ist. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem vom Konzern monatlich vorgegebenen Fremdwährungskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung zu den Stichtagskursen umgerechnet und daraus resultierende Fremdwährungsgewinne/-verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Fremdwährungsdifferenzen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Umsatzerlös, Fremdwährungsdifferenzen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Aufwand der verkauften Produkte und Dienstleistungen erfasst. Alle übrigen Fremdwährungsdifferenzen sind Bestandteil des Finanzergebnisses.

Für die Umrechnung verwendete Wechselkurse:

Währung	Einheit	31.12.2025	Durchschnitt 2025	31.12.2024	Durchschnitt 2024
EUR	1	0.9314	0.9366	0.9412	0.9534
USD	1	0.7927	0.8278	0.9060	0.8821
GBP	1	1.0674	1.0933	1.1351	1.1283

2.5 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel bilden die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung.

2.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen kurzfristige Forderungen mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten aus ordentlicher Geschäftstätigkeit. Sie werden zum Nominalwert bewertet, abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Risikobehaftete Forderungen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Fälligkeit um mehr als 60 Tage überschritten wurde. Werden spezifische Risiken identifiziert, sind darüber hinaus zusätzliche Wertberichtigungen anzusetzen. Zweifelhafte Forderungen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

2.7 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Skontoabzüge werden als Aufwandsminderung verbucht.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden mittels Einzelwertberichtigung respektive Reichweitenanalyse auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

2.8 Darlehen

Darlehen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

2.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen angesetzt. Den planmässigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern der Vermögenswerte zugrunde:

- Gebäude: 20–40 Jahre
- Lagereinrichtungen: 20–40 Jahre
- Gebäudeeinrichtungen: 10–20 Jahre
- Büroeinrichtungen: 5–10 Jahre
- IT-Hardware: 3–5 Jahre
- Werkzeuge, Mess- und Analysegeräte: 2–5 Jahre
- Fahrzeuge: 4–8 Jahre

Grundstücke werden aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer nicht abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräusserung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

2.10 Immaterielle Werte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen einer Unternehmensakquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem aktuellen Wert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen angesetzt. Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten nicht aktiviert und erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswertes erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Die Amortisation erfolgt linear über die erwarteten Nutzungs- oder die kürzeren Vertragsdauern. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

- Standard-Software: 5–7 Jahre
- IT-Kerninfrastruktur: 5–15 Jahre
- Serviceverträge mit Kunden: 3 Jahre
- Kundenbeziehungen: 5–7 Jahre
- Markenrechte: 10 Jahre
- Patente: 3–10 Jahre
- Entwicklungskosten: 3–5 Jahre

Die Anschaffungskosten für Software beinhalten auch direkte Kosten für die erstmalige Erstellung der Betriebsbereitschaft.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn Folgendes nachgewiesen werden kann:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht;
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- die Verfügbarkeit von Ressourcen zum Zweck der Fertigstellung des Vermögenswertes;
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, in dem künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

2.11 Goodwill

Ein Goodwill aus Unternehmensakquisition entsteht aus der allfälligen Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital. Der Goodwill wird in der Regel über die Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben, in begründeten Fällen über maximal 20 Jahre.

2.12 Wertbeeinträchtigungen von immateriellen Werten und Goodwill

Meier Tobler ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertbeeinträchtigung immaterieller Werte und von Goodwill vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des jeweiligen Vermögenswertes mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

2.13 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

2.14 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Meier Tobler eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung betreffend Summe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Im Falle einer Abzinsung werden die durch Zeitablauf bedingten Erhöhungen der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

2.15 Personalvorsorgeverpflichtungen

Meier Tobler hat mehrere Vorsorgepläne, die alle von rechtlich eigenständigen Einrichtungen, ausschliesslich in der Schweiz, verwaltet werden und den lokalen gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung künftiger Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven werden im Personalaufwand erfasst.

2.16 Ertragssteuern

LAUFENDE ERTRAGSSTEUERN

Die Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren.

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Methode für alle temporären Differenzen zwischen den Werten der Konzernbilanz und der Steuerbilanz erfasst.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Masse erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass der zu versteuernde Ertrag verfügbar sein wird, gegen den die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die am Bilanzstichtag in Kraft oder angekündigt waren oder von denen erwartet wird, dass sie zur Anwendung gelangen, wenn der entsprechende Vermögensgegenstand realisiert oder die Verbindlichkeit getilgt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn Meier Tobler einen einklagbaren Anspruch auf die Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

2.17 Leasing-Verhältnisse

Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasing-Gegenstand auf den Konzern übertragen werden, führen zur Aktivierung des Leasing-Gegenstands und zur Passivierung der Verbindlichkeit aus dem Leasing.

Leasing-Zahlungen für Operating-Leasing-Verhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasing-Verhältnisses erfolgswirksam erfasst.

2.18 Eigene Aktien

Erwirbt Meier Tobler eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe und die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung werden in den Reserven erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2.19 Aktienbasierte Vergütungen

Die Entschädigung des Verwaltungsrates sowie die variable Komponente der Vergütung der Geschäfts- und Konzernleitung wird wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG, in bar oder gemischt entrichtet. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten respektive bei den Mitgliedern der Geschäfts- und Konzernleitung. Der Anspruch auf die Wahl der Entschädigung ist nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden.

Die Kosten, die aufgrund solcher Transaktionen entstehen, werden mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. der Ausübung des Wahlrechts bewertet und erfolgswirksam erfasst. Es bestehen keine Optionspläne oder ähnlichen Programme.

2.20 Performanceabhängige Vergütungsprogramme

Meier Tobler verfügt über performanceabhängige Vergütungsprogramme. Die Höhe der Vergütung wird durch den Verwaltungsrat respektive durch das Management festgelegt. Sämtliche performanceabhängigen Vergütungen werden in bar oder wahlweise auch in Aktien der Gesellschaft abgegolten und als Personalaufwand der Berichtsperiode erfasst.

2.21 Realisierung von Umsätzen

Umsätze werden als realisiert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen Meier Tobler zufließen wird, und wenn die Höhe der Umsätze verlässlich bestimmt werden kann. Nettoumsatzerlöse werden zum aktuellen Wert der Gegenleistung bewertet und verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Handel: Umsätze aus dem Handel werden erfasst, sobald Nutzen und Gefahr der verkauften Waren auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit dem Versand der Waren und Erzeugnisse ein.

Dienstleistungen und Service: Der Umsatz aus Dienstleistungen und Service beinhaltet hauptsächlich Erlöse aus Wartung und Unterhalt von Anlagen bei Kunden. Der Umsatz von Wartungs- und Unterhaltsarbeiten wird zum Zeitpunkt der Ausführung erfasst. Der Umsatz aus Service- und Wartungsverträgen wird über die jeweilige Vertragslaufzeit verteilt realisiert. Dienstleistungs- und Serviceumsätze werden separat erfasst und verrechnet. Erhaltene Vorauszahlungen von Kunden für Service- und Wartungsverträge werden unter den erhaltenen Vorauszahlungen passiviert.

Vermietung von Anlagen: Erträge aus der Vermietung von mobilen Sachanlagen werden entsprechend dem Leistungszeitpunkt respektive Leistungszeitraum erfasst.

Langfristige Aufträge: Der Umsatz aus langfristigen Aufträgen wird nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Der Fertigstellungsgrad errechnet sich aus den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten (Materialkosten, Fremdleistungen und Arbeitsstunden) im Verhältnis zum Total der erwarteten Auftragsaufwendungen (Cost-to-Cost-Methode). Der Fertigstellungsgrad wird dabei für jeden langfristigen Auftrag individuell ermittelt. Kann das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden, werden Erträge nur in der Höhe der angefallenen Aufwendungen erfasst. Sobald sich im Verlaufe eines langfristigen Auftrages ein Verlust abzeichnet, wird eine Wertberichtigung im Umfang des erwarteten Verlustes gebildet. Ist die Wertberichtigung höher als der Wert des Aktivums, wird eine Rückstellung gebildet. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert und mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet.

3 SEGMENTINFORMATIONEN

Die Gruppe ist in der Schweiz und in Liechtenstein tätig und unterscheidet zwischen den zwei Segmenten «Vertrieb» und «Service». Das Segment «Vertrieb» unterteilt sich in die Geschäftsfelder «Handel», «Wärmeerzeugung» und «Klimasysteme», das Segment «Service» in das Geschäftsfeld «Service Heizen».

Segment	Geschäftsfeld	Tätigkeit
Vertrieb	Handel	Verkauf von Sanitär- und Installationskomponenten, Isolationen und Produkten der Wärmeabgabe und -verteilung.
	Wärmeerzeugung	Verkauf von Wärmeerzeugern und -speichern, sowohl im fossilen Bereich als auch im Bereich erneuerbarer Technologien.
	Klimasysteme	Verkauf und Aftersales von Grossanlagen für die Kälteerzeugung und -verteilung, Komfortklimageräten sowie Kaltwasser- und Klimakomponenten.
Service	Service Heizen	Revisionen, Betriebsoptimierungen und Störungsbehebungen («on-site» und «remote») von Heizungsanlagen im Bereich fossiler oder erneuerbarer Energie.

Unter Anwendung der Ausnahmebestimmung von Swiss GAAP FER 31 sieht der Verwaltungsrat davon ab, detaillierte Segmentergebnisse offenzulegen. Eine Offenlegung von Segmentergebnissen würde zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen für die Gruppe führen. Der Verwaltungsrat begründet seine Entscheidung folgendermassen:

- Aufgrund der Aufteilung der Geschäftstätigkeit auf die Bereiche «Vertrieb» und «Service» würde eine Offenlegung von Segmentergebnissen detaillierte Rückschlüsse auf die Preisgestaltung und die Margen der Gruppe zulassen. In den bisher offengelegten Segmenten war aufgrund der Vermischung des Vertriebs- mit dem Servicegeschäft ein solcher Rückschluss noch nicht möglich.
- Bei den Konkurrenten der Gruppe handelt es sich entweder um privat gehaltene Unternehmen, welche keine Finanzinformationen veröffentlichen, oder um Tochtergesellschaften von börsenkotierten internationalen Grosskonzernen. Die Segmentinformationen dieser Grosskonzerne sind sehr stark aggregiert und lassen somit keinerlei Rückschlüsse auf die Ergebnisse der die Gruppe direkt konkurrierenden Geschäftsbereiche zu. Würde die Gruppe ihre Segmentergebnisse offenlegen, wäre sie der einzige Marktteilnehmer, welcher detaillierte Segmentergebnisse über das Vertriebs- und Servicegeschäft veröffentlicht.

Aufgrund der im vorangehenden Absatz dargelegten Sachverhalte verzichtet die Gruppe auf die Offenlegung von Segmentergebnissen. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen:

in TCHF	Service	Vertrieb	Total
2025			
Nettoumsatz	95 278	401 364	496 642
2024			
Nettoumsatz	100 629	395 548	496 177

4 UMSATZERLÖSE, NETTO

in TCHF	Total 2025	Total 2024
Umsatzerlöse aus Handel mit Produkten	380 787	385 123
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	112 746	115 535
Umsatzerlöse aus Vermietung von Anlagen	489	170
Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen	2 620	–4 651
Umsatzerlöse, netto	496 642	496 177

Bei der «Bestandsänderung an unverrechneten Lieferungen» handelt es sich um die Veränderung der per Stichtag ausgelieferten, aber noch nicht fakturierten Kundenauftragspositionen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Positionen um TCHF 2 620 erhöht (2024: Reduktion um TCHF 4 651). Die Nettoforderungen dieser Aufträge sind bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen (Anmerkung 16) ersichtlich. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsätze in der Höhe von TCHF 5 654 (2024: TCHF 5 692) aus langfristigen Aufträgen erfasst.

5 SONSTIGER BETRIEBSERTRAG

in TCHF	Total 2025	Total 2024
Gewinn aus Veräusserung von Beteiligungen	–	2 015
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	53	396
Übriger Betriebsertrag	687	1 039
Sonstiger Betriebsertrag	740	3 450

Im Vorjahr wurde die 100-Prozent-Beteiligung an der Meier Tobler Lüftungshygiene AG verkauft, was zu einem Veräusserungsgewinn von TCHF 2 015 geführt hat.

Der übrige Betriebsertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Untervermietung von betrieblich genutzten Mietliegenschaften und aus Beratungsdienstleistungen für erneuerbares Heizen.

6 PERSONALAUFWAND

in TCHF	Total 2025	Total 2024
Lohnaufwand	115 307	114 491
Sozialversicherungsaufwand	18 325	17 768
Übriger Personalaufwand	8 543	9 073
Personalaufwand	142 175	141 332

7 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	Total 2025	Total 2024
Mietaufwand	-18 174	-18 532
Verwaltungsaufwand	-16 261	-15 598
Werbeaufwand	-4 029	-4 596
Reiseaufwand	-1 487	-1 649
Ausgangsfrachten	-8 151	-8 259
Treibstoffe, Unterhalts- und Reparaturaufwand	-8 984	-9 352
Verbrauchsmaterial, Energie und Entsorgung	-1 485	-1 592
Versicherungen und Gebühren	-1 743	-1 574
Forschung und Entwicklung	-3	-46
Debitorenverluste und Wertberichtigung auf Forderungen	-793	-601
Übriges	-7	-71
Sonstiger Betriebsaufwand	-61 117	-61 870

8 FINANZERGEBNIS

in TCHF	Total 2025	Total 2024
Zinsertrag	7	4
Auflösung Wertberichtigung Darlehen	-	50
Übriger Finanzertrag	12	-
Total Finanzertrag	19	54
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	-575	-824
Sonstiger Zinsaufwand	-39	-31
Bankspesen und Gebühren	-269	-333
Übriger Finanzaufwand	-1	-2
Total Finanzaufwand	-884	-1 190
Fremdwährungsergebnis	-132	210
Total Fremdwährungsergebnis	-132	210
Total Finanzergebnis, netto	-997	-926

Im Nettoumsatz sind sowohl in der Berichtsperiode wie auch im Vorjahr keine realisierten Kursgewinne auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Kursgewinne auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von netto TCHF 62 (2024: Kursgewinne von TCHF 145) sind im Materialaufwand enthalten.

9 ERTRAGSSTEUERN

in TCHF	Total 2025	Total 2024
Laufende Ertragssteuern		
Laufender Steueraufwand	-4 050	-4 687
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen laufenden Ertragssteuern	-113	-5
Total laufende Ertragssteuern	-4 163	-4 692
Latente Ertragssteuern		
Veränderung latente Steuern	-1 170	-21
Total latente Ertragssteuern	-1 170	-21
Total Steueraufwand	-5 333	-4 713

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz der operativen Gesellschaften beläuft sich auf 16.6 Prozent (2024: 16.1 Prozent), jener des Bereiches Corporate auf 18.9 Prozent (2024: 8.8 Prozent). Der Anstieg des Steuersatzes im Bereich Corporate ist auf die Auswirkungen der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) zurückzuführen. Im Rahmen der STAF wurden die kantonalen Steuerprivilegien für Holdinggesellschaften abgeschafft. Seither unterliegt die Konzernholding der ordentlichen Gewinnbesteuerung auf kantonaler und kommunaler Ebene.

Die Herleitung des effektiven Steueraufwandes ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in TCHF	2025	2024
Gewinn vor Steuern	20 602	25 987
Erwarteter Steueraufwand	-3 289	-4 356
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen der operativen Gesellschaften (gewichteter Steuersatz von 16.6% [2024: 16.1%])	-4 376	-4 571
beinhaltet das erwartete Steuerergebnis aus Gewinnen/Verlusten des Bereiches Corporate (gewichteter Steuersatz von 18.9% [2024: 8.8%])	1 087	215
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen ¹⁾	- 1 953	-908
Steuereffekt aus der Veräusserung von Konzerngesellschaften ²⁾	-	484
Aktivierung von latenten Steuern aus steuerlicher Aufdeckung von stillen Reserven (STAF) ³⁾	-	-30
Anpassung Gewinnsteuer aus Vorjahren	-113	-5
Steuersatzänderungen und Steuern zu unterschiedlichen Steuersätzen	17	-
Verrechnung von Verlustvorträgen, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden	18	32
Nicht aktivierte latente Steuern auf Bewertungsunterschiede	-20	-27
Sonstige Anpassungen	7	97
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	-5 333	-4 713

¹⁾ Bei den steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Goodwill-Abschreibungen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind.

²⁾ Im Rahmen der Veräusserung der Meier Tobler Lüftungshygiene AG im Jahr 2024 wurden quasipermanente Bewertungsdifferenzen realisiert, für welche in der Vergangenheit keine latenten Steuern erfasst wurden.

³⁾ Aufgrund des am 19. August 2019 vom Stimmvolk angenommenen Bundesgesetzes über die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) wurden in der Steuerbilanz stille Reserven aufgedeckt (sog. altrechtlicher Step-up), welche künftig steuerwirksam abgeschrieben werden können und zu einer Steuerlatenz führen.

Meier Tobler fällt aufgrund der Zugehörigkeit zur Unternehmensgruppe des Mehrheitsaktionärs voraussichtlich unter den Geltungsbereich der OECD zur globalen Mindestbesteuerung (BEPS 2.0). Diese Regelungen sehen vor, dass auf der Differenz zwischen dem effektiven GloBE-Steuersatz (GloBE: Global Anti-Base Erosion) pro Land und dem Mindestsatz von 15 Prozent eine zusätzliche Steuer erhoben wird. Im Jahresabschluss 2025 wurden keine BEPS-2.0-Effekte auf den (laufenden und) latenten Steuern erfasst. Meier Tobler geht davon aus, dass die Regelungen auch künftig keinen wesentlichen Einfluss auf den Steueraufwand haben werden, da der effektive Steuersatz höher als 15 Prozent ist.

10 GEWINN JE AKTIE DER MEIER TOBLER GROUP AG

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnende Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl von Namenaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Eine Verwässerung des Ergebnisses besteht nicht.

Die nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

in CHF	2025	2024
Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10 per 1. Januar	11 591 200	11 591 200
./. Anzahl eigene Aktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	-293 123	-501 243
./. Kapitalherabsetzung – Vernichtung von 570 600 Namenaktien im April 2025 (gewichtet)	-404 175	–
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien (gewichteter Jahresdurchschnitt)	10 893 902	11 089 957
Konzernergebnis, den Aktionären der Meier Tobler Group AG zuzurechnen (in TCHF)	15 269	21 274
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Namenaktien	10 893 902	11 089 957
Gewinn je Namenaktie der Meier Tobler Group AG	1.40	1.92

11 FLÜSSIGE MITTEL

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Bargeld	54	56
Postkonto	217	236
Bankkontokorrente	12 708	12 802
Flüssige Mittel	12 979	13 094

12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	53 927	56 740
Wertberichtigungen	-5 000	-5 400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48 927	51 340

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte sind in der Regel innerhalb von 30 bis 60 Tagen fällig, nicht verzinslich und ohne Sicherheiten gewährt. Einzelne überfällige Forderungen werden verzinst und besichert. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von erkennbaren Einzelrisiken sowie der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

13 SONSTIGE FORDERUNGEN

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Kreditoren mit Forderungsbestand	1 246	457
Übrige Forderungen	204	92
Sonstige Forderungen	1 450	549

14 DARLEHEN UND KAUTIONEN

Die Position Darlehen und Kauttionen (2025: TCHF 624, 2024: TCHF 649) umfasst Zoll- und Mietkauttionen.

15 VORRÄTE

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Ersatzteile	16 820	19 176
Halb-/Fertigfabrikate	592	403
Aufträge in Arbeit	–	282
Handelswaren	56 577	63 236
Bruttowert	73 989	83 097
Wertberichtigungen	–8 898	–16 765
Nettowert	65 091	66 332

Die Vorräte sind nicht verpfändet.

16 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Guthaben gegenüber Steuerbehörden	507	369
Guthaben gegenüber Sozialversicherungsbehörden	1 227	579
Guthaben gegenüber Lieferanten	6 080	6 459
Vorausbezahlte Leistungen	2 281	3 001
Unverrechnete Lieferungen	2 723	1 901
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	177	141
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 995	12 450

Die Position «Unverrechnete Lieferungen» beinhaltet ausgelieferte, aber noch nicht in Rechnung gestellte Kundenauftragspositionen in der Höhe von TCHF 3 928 (2024: TCHF 1 308) abzüglich der dafür bereits erhaltenen Anzahlungen im Umfang von TCHF 1 722 (2024: TCHF 452).

17 SACHANLAGEN

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Gebäude	Lager- und Gebäudeein- richtungen	Büroein- richtungen und IT-Hardware	Fahrzeuge	Werkzeuge und Messgeräte	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte								
Stand am 01.01.2024	4 644	–	6 921	5 047	3 795	2 114	152	22 673
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	–	–154	–174	–1 140	–253	–	–1 721
Zugänge	–	–	146	664	319	173	1 648	2 950
Abgänge	–	–	–138	–333	–1 309	–297	–	–2 077
Umgruppierungen	–	–	133	–	–	–	–133	–
Stand am 31.12.2024	4 644	–	6 908	5 204	1 665	1 737	1 667	21 825
Zugänge	–	–	450	970	–	372	46	1 838
Abgänge	–	–	–	–	–335	–1 034	–	–1 369
Umgruppierungen	–	378	515	389	16	369	–1 667	–
Stand am 31.12.2025	4 644	378	7 873	6 563	1 346	1 444	46	22 294
Kumulierte Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen								
Stand am 01.01.2024	–	–	–1 133	–3 187	–3 069	–1 718	–	–9 107
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	–	154	143	1 120	253	–	1 670
Zugänge	–	–	–1 082	–685	–256	–126	–	–2 149
Abgänge	–	–	138	333	1 279	297	–	2 047
Stand am 31.12.2024	–	–	–1 923	–3 396	–926	–1 294	–	–7 539
Zugänge	–	–21	–905	–630	–204	–226	–	–1 986
Abgänge	–	–	–	–	333	1 034	–	1 367
Stand am 31.12.2025	–	–21	–2 828	–4 026	–797	–486	–	–8 158
Bilanzwerte								
Stand am 31.12.2024	4 644	–	4 985	1 808	739	443	1 667	14 286
Stand am 31.12.2025	4 644	357	5 045	2 537	549	958	46	14 136

Weder per 31.12.2025 noch per 31.12.2024 gab es Sachanlagen in Finanzierungsleasing.

18 IMMATERIELLE WERTE

in TCHF	Software	Serviceverträge mit Kunden und Kunden- beziehungen	Markenrechte und Patente	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	Total
Bruttowerte						
Stand am 01.01.2024	12 218	2 216	866	12 936	92	28 328
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	–10	–	–	–	–10
Zugänge	713	–	–	12 337	–	13 050
Abgänge	–5 989	–1 291	–124	–	–	–7 404
Umgruppierungen	342	–	–	–342	–	–
Stand am 31.12.2024	7 284	915	742	24 931	92	33 964
Zugänge	8 340	–	–	3 642	–	11 982
Umgruppierungen	22 989	–	–	–22 989	–	–
Stand am 31.12.2025	38 613	915	742	5 584	92	45 946
Kumulierte Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen						
Stand am 01.01.2024	–7 938	–1 415	–791	–	–92	–10 236
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	10	–	–	–	10
Zugänge	–1 626	–198	–75	–	–	–1 899
Abgänge	5 989	1 291	124	–	–	7 404
Stand am 31.12.2024	–3 575	–312	–742	–	–92	–4 721
Zugänge	–3 820	–184	–	–	–	–4 004
Stand am 31.12.2025	–7 395	–496	–742	–	–92	–8 725
Bilanzwerte						
Stand am 31.12.2024	3 709	603	–	24 931	–	29 243
Stand am 31.12.2025	31 218	419	–	5 584	–	37 221

Die Zugänge bei der Anlagekategorie Software stehen im Zusammenhang mit dem unternehmensweiten SAP- und Digitalisierungsprojekt, welches im Jahr 2025 abgeschlossen und aktiviert wurde. Die über die Projektdauer aufgelaufenen Entwicklungskosten wurden in die Anlagekategorie Software umgruppiert und seit Q1 2025 abgeschrieben.

In den immateriellen Werten sind keine Eigenleistungen aktiviert. Die immateriellen Anlagen beinhalten sowohl im aktuellen Jahr wie auch im Vorjahr keine Anlagen in Finanzierungsleasing.

19 GOODWILL

in TCHF	2025	2024
Bruttowerte		
Stand am 01.01.	206 382	217 127
Veränderungen im Konsolidierungskreis	–	–4 717
Abgänge	–	–6 028
Stand am 31.12.	206 382	206 382
Kumulierte Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen		
Stand am 01.01.	–79 979	–80 404
Veränderungen im Konsolidierungskreis	–	4 717
Reguläre Abschreibung	–10 320	–10 320
Abgänge	–	6 028
Stand am 31.12.	–90 299	–79 979
Bilanzwert	116 083	126 403

Die Nettoposition per Ende 2025 wie auch per Ende 2024 entspricht ausschliesslich dem Goodwill aus dem Erwerb der Tobler Gruppe im Jahr 2017. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tobler am 6. April 2017 wurde ein Goodwill in der Höhe von TCHF 206 382 aktiviert. Dieser Goodwill wird über die erwartete Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung dieses Goodwills im Geschäftsjahr 2025 beträgt TCHF 10 320 (2024: TCHF 10 320), und der Restbuchwert per 31. Dezember 2025 beträgt TCHF 116 083 (31.12.2024: TCHF 126 403).

20 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Im Jahr 2025 wurden die bestehenden Kreditverträge erneuert. Die Gruppe verfügt über bilaterale Kreditverträge mit verschiedenen Schweizer Bankinstituten, welche in Form von Kontokorrenten und Festvorschüssen sowie für Kautionen, Bürgschaften und Garantien verwendet werden können. Der Gruppe stehen kommittierte Kreditlinien im Umfang von TCHF 20 000 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2027 (plus einer Verlängerungsoption für weitere zwölf Monate) sowie unkommittierte Rahmenkredite mit unbefristeter Laufzeit in der Höhe von TCHF 55 000 zur Verfügung.

Per 31. Dezember 2025 wurden TCHF 37 000 (31.12.2024: TCHF 24 000) in Form von Festvorschüssen und TCHF 4 419 (31.12.2024: TCHF 4 398) in Form von Kautionen und Garantieverpflichtungen beansprucht. Die Beanspruchung der Festvorschüsse richtet sich nach dem kurzfristigen Liquiditätsbedarf der Gruppe und schwankt saisonal. Im Verlaufe des Geschäftsjahres lag die Bandbreite der beanspruchten Festvorschüsse zwischen TCHF 24 000 und TCHF 63 000 (2024: zwischen TCHF 21 000 und TCHF 54 000).

Die Festvorschüsse haben jeweils eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Festvorschüsse aus dem kommittierten Teil werden, aufgrund der Laufzeit bis Juni 2027 sowie der bestehenden Verlängerungsoptionen bis 2028, im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristig fälliger Teil	17 000	–
Langfristig fälliger Teil	20 000	24 000
Total Finanzverbindlichkeiten	37 000	24 000

Die Zinssätze und die Laufzeiten der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TCHF	Zinsbereich	Fälligkeit			Total
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
2025					
Bilaterale Kredite	0.90%–1.40%	17 000	20 000	–	37 000
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2025		17 000	20 000	–	37 000
2024					
Bilaterale Kredite	1.50%–2.20%	–	24 000	–	24 000
Total Finanzverbindlichkeiten am 31.12.2024		–	24 000	–	24 000

Sämtliche Finanzverbindlichkeiten wurden in CHF aufgenommen und sind in CHF rückzahlbar. Die anwendbaren Zinssätze setzen sich aus dem SARON und einer individuellen, kennzahlenbasierten Marge zusammen.

21 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Per 31. Dezember 2025 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von TCHF 27 354 (31.12.2024: TCHF 34 481). Per 31. Dezember 2025 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (31.12.2024: TCHF 2).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind normalerweise innerhalb von 14 bis 90 Tagen fällig. Sie sind grundsätzlich nicht verzinslich, und es werden keine Sicherheiten geleistet.

22 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	4 076	4 086
Erhaltene Vorauszahlungen	47 477	49 249
Debitoren mit Habensaldo	1 503	1 260
Übrige Verbindlichkeiten	210	–
Sonstige Verbindlichkeiten	53 266	54 595

Erhaltene Vorauszahlungen umfassen hauptsächlich die von Kunden bereits bezahlten Serviceverträge, welche in der Regel bis zu einem Jahr im Voraus geleistet werden, sowie bereits geleistete Anzahlungen von Kunden für Warenlieferungen.

23 RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Garantien und Gewähr- leistungen	Langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmende	Belastende Verträge	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 01.01.2024	6 655	1 892	1 151	686	10 384
Veränderung im Konsolidierungskreis	-95	-28	-	-	-123
Zuführung/Neubildung	2 171	359	-	5	2 535
Verbrauch	-2 790	-226	-915	-394	-4 325
Auflösung	-182	-	-236	-220	-638
Stand am 31.12.2024	5 759	1 997	-	77	7 833
Davon kurzfristig	4 382	244	-	77	4 703
Davon langfristig	1 377	1 753	-	-	3 130
Stand am 01.01.2025	5 759	1 997	-	77	7 833
Zuführung/Neubildung	3 958	346	48	-	4 352
Verbrauch	-4 034	-284	-	-28	-4 346
Auflösung	-1 247	-	-	-46	-1 293
Stand am 31.12.2025	4 436	2 059	48	3	6 546
Davon kurzfristig	3 723	180	48	3	3 954
Davon langfristig	713	1 879	-	-	2 592

Garantien und Gewährleistungen

Die Kategorie «Garantien und Gewährleistungen» umfasst die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen sowie freiwillige Gewährleistungshandlungen für in den vergangenen Jahren verkaufte Produkte. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reklamationen, Reparaturen und Ersatz von Produkten vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der Grossteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und der gesamte passivierte Betrag innerhalb von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen wird. Die Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung basieren auf dem aktuellen Absatzniveau, auf den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen und geltend gemachten Gewährleistungsansprüchen für die verkauften Produkte innerhalb der Gewährleistungszeit.

Langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmende

Die anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmende beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersjubiläen sowie Rückstellungen für langfristige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Belastende Verträge

Die Kategorie «belastende Verträge» umfasst Rückstellungen für in der Vergangenheit abgeschlossene Verträge, welche eine gegenwärtige vertragliche Verpflichtung begründen. Die Rückstellung widerspiegelt die Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung oder einer allfälligen Entschädigungszahlung bei Nichterfüllung.

Übrige Rückstellungen

Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für juristische Abklärungen und allgemeine Rechtsstreitigkeiten.

24 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	7 063	7 980
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5 395	4 521
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	442	2 252
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	2 807	2 384
Passive Rechnungsabgrenzung Miete	3 046	3 083
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2 262	658
Passive Rechnungsabgrenzungen	21 015	20 878

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden handelt es sich um die Abgrenzungen für Ferien und Überzeiten sowie um Erfolgsbeteiligungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umfassen insbesondere Umsatzrückvergütungen. Die passive Rechnungsabgrenzung Miete steht im Zusammenhang mit einer vom Vermieter gewährten mietfreien Periode. Die Mieten dieser Periode wurden passiviert und werden über die Laufzeit des Mietvertrages aufgelöst.

25 PERSONALVORSORGEEinrichtungen

In der Position Aktiven aus Vorsorgeplänen der konsolidierten Bilanz mit einem Saldo per 31. Dezember 2025 von TCHF 1 280 (31.12.2024: TCHF 1 280) sind ausschliesslich Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven enthalten, welche unverändert zum Vorjahr dem patronalen Wohlfahrtsfonds der Meier Tobler Group AG zurechenbar sind. Es fanden weder 2025 noch 2024 Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserve statt. Es wurde auch kein Verwendungsverzicht gesprochen.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2025					
Patronale Fonds	6 527	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–312	–312
Vorsorgepläne mit Überdeckung	32 024	–	–	–7 271	–7 271
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	38 551	–	–	–7 583	–7 583
2024					
Patronale Fonds	6 143	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–349	–349
Vorsorgepläne mit Überdeckung	4 224	–	–	–7 353	–7 353
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	–
Total	10 367	–	–	–7 702	–7 702

Weder per 31. Dezember 2025 noch per 31. Dezember 2024 bestand ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer Überdeckung für den Konzern.

Sowohl per 31. Dezember 2025 wie auch per 31. Dezember 2024 weist die Pensionskasse der Meier Tobler einen positiven Deckungsgrad auf. Die Wertschwankungsreserve ist per Ende 2025 vollständig geäußert, und es bestehen freie Mittel im Umfang von TCHF 32 024 (2024: TCHF 4 224).

26 AKTIENKAPITAL

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht per 31. Dezember 2025 aus 11 020 600 Namenaktien (31. Dezember 2024: 11 591 200 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 0.10.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. April 2025 beschloss die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung mittels Vernichtung eigener Aktien. Im Rahmen dieser Kapitalherabsetzung wurden 570 600 Namenaktien zu nominell CHF 0.10 der Meier Tobler Group AG vernichtet. Der Differenzbetrag zwischen dem Anschaffungswert (Rückkaufpreis) der vernichteten Aktien und dem Nominalwert wurde gegen die Kapitalreserven gebucht. Das Aktienkapital wurde von CHF 1 159 120 auf CHF 1 102 060 reduziert, dies entspricht 11 020 600 Namenaktien. Mehr Informationen zum Aktienrückkaufprogramm und die aktuelle Übersicht der getätigten Transaktionen sind unter meiertobler.ch/aktie zu finden.

Per 31. Dezember 2025 sowie per 31. Dezember 2024 verfügte Meier Tobler weder über ein Kapitalband noch über bedingtes Kapital.

27 EIGENE AKTIEN UND AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Der Bestand der vom Konzern selbst gehaltenen Aktien der Meier Tobler Group AG entwickelte sich in den Berichtsjahren wie folgt:

	Eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes		Eigene Aktien ausserhalb des Aktienrückkaufprogrammes		Total eigene Aktien	
	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	Bestand in TCHF
Stand am 01.01.2024	266 450	11 342	36 589	1 218	303 039	12 560
Zugänge	304 150	10 053	48 300	800	352 450	10 853
Abgänge	–	–	–23 707	–743	–23 707	–743
Stand am 31.12.2024	570 600	21 395	61 182	1 275	631 782	22 670
Zugänge	176 331	6 180	–	–	176 331	6 180
Vernichtung zwecks Kapitalherabsetzung	–570 600	–21 395	–	–	–570 600	–21 395
Abgänge	–	–	–12 197	–449	–12 197	–449
Stand am 31.12.2025	176 331	6 180	48 985	826	225 316	7 006

Aktienrückkaufprogramme

Eigene Aktien, welche im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Rückkaufprogramme erworben werden, werden zwecks Kapitalherabsetzung vernichtet. Im April 2025 wurden 570 600 Namenaktien vernichtet und das Aktienkapital herabgesetzt (Anmerkung 26).

Aktienrückkaufprogramme zum Festpreis

Mit Beschluss vom 6. März 2024 hat der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG entschieden, ein Aktienrückkaufangebot zum Festpreis zu unterbreiten. Es ist vorgesehen, dass bis auf Widerruf jährlich eigene Aktien im Betrag von maximal CHF 12.0 Mio., aufgeteilt in zwei Tranchen, jeweils nach Publikation der Jahres- und der Halbjahreszahlen zurückgekauft werden. Das tatsächlich zurückgekauft Volumen hängt von der Andienungsbereitschaft ab und könnte unter dem Zielbetrag zu liegen kommen.

Erste Tranche 2025

Der Verwaltungsrat hat am 5. März 2025 den Rückkauf von maximal 201 680 eigenen Namenaktien zum Festpreis von CHF 29.75 je Namenaktie beschlossen, was maximal CHF 6.0 Mio. respektive maximal 1.74 Prozent des damaligen Aktienkapitals entsprach. Das Rückkaufangebot lief vom 7. März 2025 bis zum 24. März 2025, 12.00 Uhr MEZ. Im Rahmen dieser ersten Tranche wurden seitens der Aktionärinnen und Aktionäre 47 384 Namenaktien angedient. Diese Anzahl liegt unter der maximalen Anzahl Namenaktien, weshalb sämtliche Angebote der Aktionärinnen und Aktionäre berücksichtigt werden konnten.

Zweite Tranche 2025

Der Verwaltungsrat hat am 26. August 2025 den Rückkauf von maximal 162 162 eigenen Namenaktien zum Festpreis von CHF 37.00 je Namenaktie beschlossen, was maximal CHF 6.0 Mio. respektive maximal 1.47 Prozent des damaligen Aktienkapitals entsprach. Das Rückkaufangebot lief vom 28. August 2025 bis zum 11. September 2025, 12.00 Uhr MESZ. Im Rahmen dieser zweiten Tranche wurden seitens der Aktionärinnen und Aktionäre 128 947 Namenaktien angedient. Diese Anzahl liegt unter der maximalen Anzahl Namenaktien, weshalb sämtliche Angebote der Aktionärinnen und Aktionäre berücksichtigt werden konnten.

Mehr Informationen zu den Aktienrückkaufprogrammen und die aktuelle Übersicht über die getätigten Transaktionen sind unter meiertobler.ch/aktie zu finden.

Eigene Aktien ausserhalb der Rückkaufprogramme

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine **eigenen Aktien ausserhalb** der Rückkaufprogramme erworben. Der durchschnittliche Transaktionspreis eigener Aktien, welche anstelle einer Barentschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäfts- und Konzernleitung abgegeben wurden, betrug im Jahr 2025 CHF 36.81 (2024: CHF 31.38). Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Mindererlös aus Verkauf/Zuteilung von eigenen Aktien im Umfang von netto TCHF 109 (2024: TCHF 90) in den Kapitalreserven erfasst.

Den Verwaltungsräten wurden, als Entschädigung für ihre Verwaltungsratsfunktion, 9 415 Namenaktien (2024: 7 514 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG ausgerichtet. Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder bezogen ihr Honorar in Form von Aktien anstatt in bar im Umfang von insgesamt 2 482 Namenaktien (2024: 16 193 Namenaktien) der Meier Tobler Group AG. Die Ermittlung des Gegenwertes für die Zuteilung der Aktien erfolgt jeweils zum Börsenschlusskurs zwei Handelstage nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

28 VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis. Im Vorjahr (Juni 2024) wurde die Konzerngesellschaft Meier Tobler Lüftungshygiene AG verkauft. Der Gewinn aus dem Verkauf der Konzerngesellschaft in der Höhe von TCHF 2 015 wurde in der Position sonstiger Betriebsertrag ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und den aus dem Verkauf resultierenden Gewinn sowie den Effekt auf den Geldfluss.

in TCHF	Bilanzwerte per Verkaufsdatum
Flüssige Mittel	467
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	414
Vorräte	476
Übriges Umlaufvermögen	164
Sachanlagen	115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-149
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-509
Langfristige Verbindlichkeiten	-23
Veräusserte Nettoaktiven	955
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	2 970
Gewinn aus Verkauf von Tochtergesellschaften	2 015
Geldzufluss aus Veräusserung, netto	2 503

Die Nettoerlöse der Meier Tobler Lüftungshygiene AG beliefen sich bis zur Veräusserung per 18. Juni 2024 auf TCHF 1 868.

29 DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung der Meier Tobler Group AG vom 7. April 2026 wird der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.70 je dividendenberechtigte Namenaktie beantragen. Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der Meier Tobler Group AG zum Zeitpunkt der Schliessung des Aktienregisters gehalten werden.

Die Ausschüttung der Dividende von CHF 1.70 in bar pro Aktie erfolgt zur Hälfte aus den Gewinnreserven und zur Hälfte aus den Kapitaleinlagereserven. Der aus den Gewinnreserven ausgerichtete Teil der Dividende unterliegt der schweizerischen Verrechnungssteuer von 35 Prozent.

An der Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2024 vom 7. April 2025 haben die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates zur Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.60 in bar pro Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung erfolgte jeweils hälftig aus den Gewinnreserven und den steuerlich privilegierten Kapitaleinlagereserven.

30 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Zahlungs-, Erfüllungs- oder Zusicherungsgarantien.

Verpfändete Aktiven und Sicherheiten

Es wurden keine Aktiven verpfändet. Für Kreditlinien wurden keine Sicherheiten geleistet.

Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen

Meier Tobler ist verschiedene Mietverträge für Immobilien und Leasingverträge für Fahrzeuge eingegangen. Die maximale Restlaufzeit der Verträge für Immobilien beträgt 18 Jahre (31.12.2024: 19 Jahre) und für die Leasinggegenstände sieben Jahre (31.12.2024: sechs Jahre).

Zum 31. Dezember bestehen folgende künftige Mindest-Leasing-Zahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen:

in TCHF	Immobilien	Sonstiges	31.12.2025	Immobilien	Sonstiges	31.12.2024
Bis zu einem Jahr	12 551	3 881	16 432	13 054	3 899	16 953
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	27 962	6 254	34 216	33 776	5 839	39 615
Länger als fünf Jahre	40 944	450	41 394	44 397	123	44 520
Mindestleasingzahlungen	81 457	10 585	92 042	91 227	9 861	101 088

31 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Die Entschädigung des Verwaltungsrates und die variable Komponente der Vergütung der Konzernleitung werden wahlweise in Form von Namenaktien der Meier Tobler Group AG oder in bar entrichtet. Das Wahlrecht liegt bei den Verwaltungsräten und der Konzernleitung. Die Entschädigungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

32 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen beschränken sich auf Wareneinkäufe, Dienstleistungen, Mieten und Dividenden. Alle Geschäftsvorfälle erfolgen zu vergleichbaren Konditionen wie gegenüber Dritten. Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (Verwaltungsräte und Konzernleitung) werden im beigefügten Vergütungsbericht offengelegt (Seiten 69 bis 77).

Warenverkäufe und Erbringung von Dienstleistungen

in TCHF	Erträge		Forderungen	
	2025	2024	2025	2024
Vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	3	–	–	–
Condair Group AG, Pfäffikon SZ, CH	4	2	4	–
Condair AG, Pfäffikon SZ, CH	12	2	–	–

Bezug von Waren und Dienstleistungen bei verbundenen Unternehmen

in TCHF	Aufwendungen		Verbindlichkeiten	
	2025	2024	2025	2024
Vom Hauptaktionär kontrollierte Gesellschaften:				
Meier Capital AG, Schwerzenbach, CH	271	273	–	–
Condair Group AG, Pfäffikon SZ, CH	–	–	–	1
Condair AG, Pfäffikon SZ, CH	5	1	–	1

Seit 2024 wird das Honorar des Verwaltungsratspräsidenten an die von ihm kontrollierte Meier Capital AG ausgerichtet. Die Aufwendungen von TCHF 271 gegenüber der Meier Capital AG umfassen TCHF 270 auf das Geschäftsjahr 2025 abgegrenzte Honorare für die Tätigkeit als Verwaltungsratspräsident (2024: TCHF 270).

Aktionärsstruktur

Per Bilanzstichtag 31.12.2025 verfügt die Meier Capital AG, welche durch Silvan G.-R. Meier, Präsident des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG, kontrolliert wird, über einen Kapital- und Stimmenanteil von 59.3 Prozent (31.12.2024: 57.5 Prozent) und kontrolliert somit die Meier Tobler Group AG.

Bedeutende Aktionäre

in %	31.12.2025	31.12.2024
Kapital/Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	59.3	57.5

33 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Abnahme der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG an der Sitzung vom 23. Februar 2026 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche sich auf die vorliegende Konzernrechnung auswirken.

34 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Name, Sitz	Währung	Nominalkapital		Stimmenanteil in %	
		31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Meier Tobler Group AG, Schwerzenbach, CH	CHF	1 102 060	1 159 120		
Konzerngesellschaften:					
Meier Tobler AG, Schwerzenbach, CH ¹⁾	CHF	9 780 000	9 780 000	100	100
Meier Tobler Dienstleistungen AG, Schwerzenbach, CH	CHF	300 000	300 000	100	100

¹⁾ Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Meier Tobler Group AG, Schwerzenbach

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Meier Tobler Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 9 bis 35) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00



Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 1.2 Mio.

Die durch unsere Prüfungen («full scope audit») erfassten Einheiten tragen zu 100% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit Goodwill

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 1.2 Mio.
Bezugsgrösse	Gewichteter durchschnittlicher Gewinn vor Steuern der letzten drei Jahre
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem wird mit dem gewichteten Durchschnitt der letzten drei Jahre die Marktvolatilität berücksichtigt. Ferner stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.



Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.12 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit Goodwill

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills sehen wir aus nachfolgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an: Wie im Anhang 19 der Konzernrechnung ersichtlich, beträgt im Geschäftsjahr 2025 der Goodwill CHF 116.1 Mio. und stellt eine wesentliche Position dar. Meier Tobler ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertbeeinträchtigung immaterieller Werte und von Goodwill vorliegen. Die Werthaltigkeit des Goodwills hängt von den prognostizierten zukünftigen Geldflüssen und dem Diskontierungssatz ab. Es gibt erhebliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen bezüglich zukünftiger Geschäftsergebnisse und der Anwendung von Diskontierungsszinssätzen auf prognostizierte Geldflüsse.	Bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Goodwills sind wir wie folgt vorgegangen: Die Geschäftsleitung erstellte im Geschäftsjahr 2025 einen Werthaltigkeitstest mittels Discounted-Cashflow-Methode. Wir haben die Annahmen der Geschäftsleitung zu erwartenden Geldflüssen überprüft. Die erwarteten Geldflüsse wurden mit relevanten Branchen- und Wirtschaftsprognosen verglichen. Unser Fokus lag dabei auf der Plausibilität der verwendeten Annahmen, wie der Entwicklung des EBIT sowie EBITDA für die Planjahre und der Entwicklung der Geldflüsse. Den Diskontierungsszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten, verglichen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexandra Wittwer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 23. Februar 2026



JAHRESRECHNUNG MEIER TOBLER GROUP AG

ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Anmerkung	2025	2024
Beteiligungsertrag		–	300
Honorarertrag	2	1 179	1 520
Lizenertrag	2	5 016	5 045
Gesamtleistung		6 195	6 865
Personalaufwand		–1 659	–1 655
Übriger betrieblicher Aufwand		–618	–487
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		3 918	4 723
Abschreibungen Anlagevermögen		–20	–100
Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen		–	–74
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern		3 898	4 549
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen		–	–3 450
Finanzaufwand		–219	–473
Finanzertrag		844	1 845
Jahresgewinn vor Steuern		4 523	2 471
Gewinn- und Kapitalsteuern		–580	–303
Jahresgewinn		3 943	2 168

BILANZ

in TCHF	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven			
Flüssige Mittel		398	379
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		26	20
Übrige Forderungen		–	5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		65	21
Umlaufvermögen		489	425
Darlehen an Konzerngesellschaften		68 720	87 950
Beteiligungen	2	85 186	85 186
Sachanlagen		41	62
Anlagevermögen		153 947	173 198
		154 436	173 623
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10	37
Sonstige Verbindlichkeiten		99	70
Passive Rechnungsabgrenzungen		879	945
Steuerverbindlichkeiten		853	697
Kurzfristiges Fremdkapital		1 841	1 749
Fremdkapital		1 841	1 749
Aktienkapital	2	1 102	1 159
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		90 388	109 807
Gesetzliche Gewinnreserve		15 000	15 000
Freiwillige Gewinnreserve		26 028	26 028
Eigene Aktien			
Gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	2	–3 090	–10 698
Übrige	2	–3 916	–11 972
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		23 140	40 380
Jahresgewinn		3 943	2 168
Eigenkapital		152 595	171 874
		154 436	173 623

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE FÜR DIE ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden alle darin enthaltenen Zahlen in tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bewertet und umfassen Bankkontokorrente, Kassenbestände sowie kurzfristige Finanzanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bestände von flüssigen Mitteln in fremden Währungen werden zum Stichtagskurs am Ende der Rechnungsperiode bilanziert (anwendbare Umrechnungskurse gemäss Anmerkung 2.4 der Konzernrechnung).

Forderungen und Aktivdarlehen

Forderungen und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bewertet. Risikobehaftete Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden teilweise wertberichtigt, wenn deren Einbringlichkeit gefährdet erscheint. Zweifelhafte Forderungen bzw. Aktivdarlehen werden aus dem Bestand ausgebucht, wenn deren Einbringlichkeit als unwahrscheinlich gilt.

Forderungen bzw. Aktivdarlehen mit Endfälligkeiten von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden im Anlagevermögen ausgewiesen, jene mit kürzeren Endfälligkeiten im Umlaufvermögen.

Beteiligungen, Beteiligungsertrag

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Erträge aus Dividenden oder Veräusserungen von Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens des Rechtsanspruchs erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Sachanlagen und immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zu Nominalwerten erfasst. Verbindlichkeiten und Passivdarlehen mit Endfälligkeiten von weniger als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, jene mit längeren Endfälligkeiten als langfristige Verbindlichkeiten.

Eigene Aktien

Erwirbt die Meier Tobler Group AG eigene Aktien, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Es findet keine Folgebewertung statt. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird erfolgswirksam erfasst. Die Stimmrechte eigener Aktien sind sistiert. Für eigene Aktien besteht keine Berechtigung zum Dividendenbezug.

2 ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemeine Angaben

Die Meier Tobler Group AG mit Sitz in 8603 Schwerzenbach beschäftigte 2025 und 2024 im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Beteiligungen

Name, Sitz	Währung	Nominal- kapital 31.12.2025	Nominal- kapital 31.12.2024	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2025	Kapital- und Stimmenanteil in % 31.12.2024
Meier Tobler AG, Schwerzenbach, CH ¹⁾	CHF	9 780 000	9 780 000	100	100
Meier Tobler Dienstleistungen AG, Schwerzenbach, CH	CHF	300 000	300 000	100	100

¹⁾ Direkte Beteiligungen der Meier Tobler Group AG.

Aktienkapital

Das vollständig einbezahlte Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2025 aus 11 020 600 Namenaktien (2024: 11 591 200 Namenaktien) mit einem Nennwert von CHF 0.10. Die Generalversammlung vom 7. April 2025 stimmte dem Antrag des Verwaltungsrates zu, das Aktienkapital mittels Vernichtung der im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauften Aktien herabzusetzen. Am 28. April 2025 wurde somit das Aktienkapital um CHF 57 060 herabgesetzt, dies durch Vernichtung von 570 600 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Der Differenzbetrag zwischen dem Anschaffungswert (Rückkaufpreis) der vernichteten Aktien und dem Herabsetzungsbetrag in der Höhe von TCHF 10 669 wurde hälftig gegen die Reserven aus Kapitaleinlagen und den Gewinnvortrag gebucht.

Per 31. Dezember 2025 sowie per 31. Dezember 2024 bestand kein genehmigtes bzw. bedingtes Kapital.

Eigene Aktien

	Eigene Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes		Eigene Aktien ausserhalb des Aktienrückkaufprogrammes		Total eigene Aktien	
	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	in TCHF	Anzahl Namenaktien mit Nennwert CHF 0.10	in TCHF
Stand am 01.01.2024	266 450	11 342	36 589	1 218	303 039	12 560
Zugänge	304 150	10 053	48 300	800	352 450	10 853
Abgänge	–	–	–23 707	–743	–23 707	–743
Stand am 31.12.2024	570 600	21 395	61 182	1 275	631 782	22 670
Zugänge	176 331	6 180	–	–	176 331	6 180
Kapitalherabsetzung	–570 600	–21 395	–	–	–570 600	–21 395
Abgänge	–	–	–12 197	–449	–12 197	–449
Stand am 31.12.2025	176 331	6 180	48 985	826	225 316	7 006

Eigene Aktien, welche im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes erworben wurden, dienen dem Zwecke der Kapitalherabsetzung und werden vernichtet. Die entsprechenden Beschlüsse zur Kapitalherabsetzung werden durch eine oder mehrere Generalversammlungen jeweils anlässlich der ordentlichen jährlichen Versammlung auf Antrag des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG gefasst.

Der Erwerb der eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes erfolgte im abgeschlossenen Geschäftsjahr ausschliesslich über die zweite Handelslinie. Unter Berücksichtigung von Art. 4a Abs. 4 VStG werden die Aktienrückkäufe über die zweite Handelslinie zum Zwecke der Kapitalherabsetzung im Umfang von 50 Prozent der Differenz zwischen Rückkaufpreis und Nennwert zu Lasten der Kapitaleinlagereserven verbucht. Per 31. Dezember 2025 bestehen somit eigene Aktien im Umfang von TCHF 3 090 (31.12.2024: TCHF 10 697), welche gegen die Kapitaleinlagereserven vernichtet werden.

Bedeutende Aktionäre

in % der Stimmen	31.12.2025	31.12.2024
Kapital/Stimmen		
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	59.3	57.5

Eventualverpflichtungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Garantieverbindlichkeiten zugunsten von Konzerngesellschaften für benutzbare Kreditlinien		
Bilaterale Kreditlinien	82 500	96 000
Zahlungsgarantien zugunsten Dritter	–	–

Die Meier Tobler Group AG garantiert für die von ihren Tochtergesellschaften beanspruchten Bankkredite. Im Zusammenhang mit Rahmenkreditverträgen, welche mit verschiedenen Banken vereinbart wurden, bestehen per 31. Dezember 2025 Garantieverbindlichkeiten in der Höhe von TCHF 82 500 (31.12.2024: TCHF 96 000). Per Stichtag 31. Dezember 2025 waren TCHF 37 000 (31.12.2024: TCHF 24 000) in Form von Festvorschüssen und TCHF 4 419 in Form von Bankbürgschaften und Garantien (31.12.2024: TCHF 4 398) beansprucht.

Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane

Zugeteilte Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 2025	Wert in TCHF 2025 ¹⁾	Anzahl Aktien 2024	Wert in TCHF 2024 ¹⁾
Silvan G.-R. Meier ²⁾	–	–	–	–
Heinz Wiedmer	3 119	89	2 623	80
Andrea Tranel	3 598	103	–	–
Alexander Zschokke	2 698	77	2 071	61
Heinz Roth	–	–	2 820	85
Verwaltungsrat, total³⁾	9 415	269	7 514	226
Roger Basler	1 171	33	15 715	503
Lukas Leuenberger	401	11	313	9
Konzernleitung, total⁴⁾	1 572	44	16 028	512

¹⁾ Der Wert in TCHF entspricht dem Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung.

²⁾ Inklusive Meier Capital AG.

³⁾ Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtsdauer kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

⁴⁾ Die Konzernleitung erhält eine fixe und eine variable Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Weitere Details siehe Vergütungsbericht.

An weitere Mitarbeitende wurden 2025 insgesamt 910 (2024: 165) Namenaktien der Meier Tobler Group AG zugeteilt.

Gehaltene Anzahl von Beteiligungsrechten

	Anzahl Aktien 31.12.2025	Anzahl Aktien 31.12.2024
Silvan G.-R. Meier ¹⁾	6 538 633	6 668 633
Heinz Wiedmer	32 633	29 514
Andrea Tranel	3 598	–
Alexander Zschokke	20 704	18 006
Verwaltungsrat, total	6 595 568	6 793 847
Roger Basler	33 008	31 837
Lukas Leuenberger	6 275	5 874
Konzernleitung, total	39 283	37 711

¹⁾ Inklusive Meier Capital AG.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzt sich per 31. Dezember 2025 wie folgt zusammen: Silvan G.-R. Meier als Präsident, Heinz Wiedmer als Vizepräsident, Andrea Tranel sowie Alexander Zschokke. Das Audit Committee wird von Andrea Tranel geleitet.

Honorarertrag

Die Meier Tobler Group AG verrechnet den Tochtergesellschaften zentrale Kosten und anteilige Honorare für die Erbringung von Dienstleistungen, welche sie für diese Gruppengesellschaften erbringt. Darunter fallen unter anderem Repräsentations-, Koordinations-, Führungs- und Überwachungstätigkeiten der Konzernleitung.

Lizenzertag

Für das Recht auf Nutzung der Marke Meier Tobler, erbrachte Dienstleistungen und Marktzugang werden Gebühren an Tochtergesellschaften verrechnet.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende in der Höhe von CHF 1.70 je Namenaktie auszuschütten. Die Ausschüttung soll hälftig aus der Kapitaleinlagereserve und dem Bilanzgewinn erfolgen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

in TCHF	2025	2024
Jahresgewinn	3 943	2 168
Vortrag aus dem Vorjahr	33 809	40 380
Kapitalherabsetzung gegen Gewinnreserve (gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 7. April 2025 zur Vernichtung von 570 600 Namenaktien der Meier Tobler Group AG, je hälftig gegen den Gewinnvortrag resp. die Kapitaleinlagereserven)	-10 669	-
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	27 083	42 548
/.. Bardividende von CHF 0.85 (2024: CHF 0.80) je dividendenberechtigte Namenaktie ¹⁾	-9 368	-8 739
Vortrag auf neue Rechnung	17 715	33 809

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

in TCHF	2025	2024
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen – Vortrag vom Vorjahr	101 056	109 807
Kapitalherabsetzung gegen Kapitaleinlagereserven (gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 7. April 2025 zur Vernichtung von 570 600 Namenaktien der Meier Tobler Group AG je hälftig gegen den Gewinnvortrag resp. die Kapitaleinlagereserven)	-10 669	-
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen zur Verfügung der Generalversammlung	90 387	109 795
/.. Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven von CHF 0.85 (2024: CHF 0.80) je dividendenberechtigte Namenaktie ¹⁾	-9 368	-8 751
Total gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen nach vorgeschlagener Ausschüttung	81 019	101 056

¹⁾ Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der Meier Tobler Group AG zum Zeitpunkt der Schliessung des Aktienregisters gehalten werden. Der dargestellte Betrag für 2025 basiert auf der Anzahl aller ausgegebenen Aktien per 31. Dezember 2025 (11 020 600 Namenaktien). Der im Vorjahr dargestellte Wert entspricht der effektiv ausbezahlten Dividende des Geschäftsjahres 2024, welche insbesondere um die nicht ausgeschütteten Dividenden auf eigenen Aktien reduziert ist.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Meier Tobler Group AG, Schwerzenbach

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Meier Tobler Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025, sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 42 bis 47) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

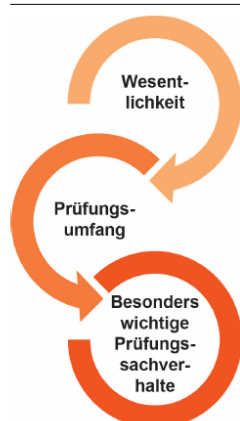
PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 1.5 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Beteiligungen und Konzerndarlehen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1.5 Mio.
Bezugsgrösse	Bilanzsumme
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir die Bilanzsumme, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für Holdinggesellschaften relevant ist. Zudem stellt die Bilanzsumme eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 150'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.



Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen und Konzerndarlehen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Konzerndarlehen war aus den folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung: Die Beteiligungen und Darlehen im Konzern betragen im Geschäftsjahr CHF 85.2 Mio. resp. CHF 68.7 Mio. Dies sind 99% der Bilanzsumme und stellen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven dar. Die Bewertung der Beteiligungen und Konzerndarlehen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen, die einzeln vorgenommen werden. Die Geschäftsleitung erstellt jährlich die Unternehmensbewertungen in diesem Zusammenhang nach der Substanzwert- oder der Discounted-Cashflow-Methode (DCF). Der Bewertungsprozess der Geschäftsleitung ist komplex und basiert auf Annahmen, insbesondere zukünftige Cashflows und Diskontsätze, die von erwarteten Markt- oder Wirtschaftsbedingungen beeinflusst werden. Wir verweisen auf zusätzliche Erläuterungen im Anhang 2 der Jahresrechnung.	Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Konzerndarlehen sind wir wie folgt vorgegangen: Wir haben die Beteiligungsbuchwerte, inklusive Konzerndarlehen gegenüber der gleichen Gesellschaft, des Berichtsjahres mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital verglichen. Die Geschäftsleitung erstellte im Geschäftsjahr 2025 eine Unternehmensbewertungen mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF). Diese haben wir wie folgt überprüft: Die Annahmen der Geschäftsleitung bezüglich der Umsatzentwicklung, der Kosten sowie der langfristigen Wachstumsraten wurden von uns auf ihre Plausibilität hin überprüft. Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung branchenspezifischer Besonderheiten, verglichen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexandra Wittwer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 23. Februar 2026

//// CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

Die Grundsätze und Bestimmungen der Corporate Governance sind in den Statuten und im Organisationsreglement von Meier Tobler festgehalten. Die veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange und den gültigen Offenlegungsbestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. Stichtag ist der 31. Dezember 2025, sofern nicht anders vermerkt.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen zur Corporate Governance entsprechend der vorgegebenen Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Der Meier Tobler Konzern ist in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig und unterscheidet zwischen den zwei Segmenten «Vertrieb» und «Service». Das Segment «Vertrieb» unterteilt sich in die Geschäftsfelder «Handel», «Wärmeerzeugung» und «Klimasysteme», das Segment «Service» in das Geschäftsfeld «Service Heizen». Weitere Informationen können der Konzernrechnung unter Anmerkung 3 «Segmentinformationen» entnommen werden.

1.1.2 Kotierte Gesellschaft

Die Meier Tobler Group AG ist die einzige börsennotierte Gesellschaft innerhalb des Meier Tobler Konzerns.

Sitz	Schwerzenbach, Schweiz
Kotierungsort	SIX Swiss Exchange
Börsenkapitalisierung	TCHF 436 416
Vom Konzern gehaltene Beteiligungsquote	2.04%
Valorennummer	20806262
ISIN	CH0208062627
Reuters	METG.S
Bloomberg	MTG:SW

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Meier Tobler Group AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht von unbestimmter Dauer mit Sitz in Schwerzenbach (Kanton Zürich, Schweiz). Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis, deren Sitz, das Gesellschaftskapital sowie die von der Meier Tobler Group AG gehaltenen Stimmenanteile sind in der Konzernrechnung unter Anmerkung 34 ersichtlich.

1.1.4 Organisation Meier Tobler Konzern per 31. Dezember 2025

Konzerngesellschaft	Organ	
Meier Tobler Group AG	Verwaltungsrat	Silvan G.-R. Meier (Präsident) Heinz Wiedmer, Andrea Tranel, Alexander Zschokke
	Konzernleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)
Meier Tobler AG	Verwaltungsrat	Roger Basler (Präsident) Silvan G.-R. Meier, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO) Georg Englisch-Weinhofer, Patrik Forster, Madhura Judex, Simon M. Kalbermatten, Oscar Wahlstrand
Meier Tobler Dienstleistungen AG	Verwaltungsrat	Roger Basler (Präsident) Silvan G.-R. Meier, Lukas Leuenberger
	Geschäftsleitung	Roger Basler (CEO), Lukas Leuenberger (CFO)

Die Meier Tobler Lüftungshygiene AG wurde per 18. Juni 2024 an die Hälg Holding AG verkauft.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2025 war folgender bedeutender Aktionär mit einem Anteil von mehr als drei Prozent der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen:

in %	31.12.2025	31.12.2024
Meier Capital AG (im Besitz von Silvan G.-R. Meier)	59.3	57.5

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Meier Tobler Group AG ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital per Stichtag

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 11 020 600 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Per 31. Dezember 2025 wurden 225 316 Namenaktien als eigene Aktien gehalten.

2.2 Kapitalband oder bedingtes Kapital im Besonderen

Die Meier Tobler Group AG verfügte per 31. Dezember 2025 weder über ein Kapitalband noch über bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Meier Tobler Group AG hat seit 2022 zwecks Kapitalherabsetzung verschiedene Aktienrückkaufprogramme durchgeführt. Eine erste Kapitalherabsetzung wurde im Geschäftsjahr 2023 basierend auf dem Beschluss der Generalversammlung vom 13. März 2023 durch Vernichtung der bis zum 31. Dezember 2022 zurückgekauften Aktien vollzogen. An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. April 2025 hat die Gesellschaft beschlossen, die im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024 zurückgekauften 570 600 Namenaktien zu vernichten und das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG im Umfang von CHF 57 060 weiter herabzusetzen. Die Kapitalherabsetzung und die damit einhergehende Statutenänderung wurden anschliessend durch den Verwaltungsrat vollzogen und am 23. April 2025 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Veränderungen im Aktienkapital.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Meier Tobler Group AG besteht aus 11 020 600 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10 und ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Meier Tobler Group AG gehaltenen eigenen Aktien ist jede Aktie gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Meier Tobler Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Meier Tobler Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft anerkennt für jede Namenaktie nur einen Berechtigten. Als stimmberechtigter Aktionär wird anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie als Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Die Übertragbarkeit der Namenaktie ist gemäss Art. 4 der Statuten der Meier Tobler Group AG (meiertobler.ch/statuten) wie folgt beschränkt:

- Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die entsprechenden Namenaktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Das Gesuch kann auf elektronischem Weg gestellt werden.
- Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Namenaktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend Nominees), werden ohne Weiteres bis maximal 3 Prozent des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der betreffende Nominee schriftlich Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen Personen offenlegt, für deren Rechnung er 0.5 Prozent oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält.
- Überdies können Erwerber von Namenaktien, die nicht ausdrücklich erklären, (i) dass keine Vereinbarung über die Rücknahme oder die Rückgabe entsprechender Aktien besteht und (ii) dass sie das mit den Aktien verbundene wirtschaftliche Risiko tragen, abgelehnt und dementsprechend als Aktionäre ohne Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen werden.
- Die Übertragung von Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Verwaltungsrat keine Übertragungen abgelehnt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Meier Tobler Group AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben.

3 VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Meier Tobler Group AG setzte sich im Jahr 2025 aus vier Mitgliedern zusammen, die in den vergangenen drei Jahren weder der Meier Tobler Konzernleitung noch der Geschäftsleitung einer Meier Tobler Gesellschaft angehörten.

3.1–3.2 Mitglieder des Verwaltungsrates, ihre Tätigkeiten und Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION	EINTRITT
Silvan G.-R. Meier Schweizer	1975	Präsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2012
Heinz Wiedmer Schweizer	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2017
Andrea Tranel Schweizerin und Deutsche	1974	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2024
Alexander Zschokke Schweizer und Italiener	1965	Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv tätig	2019

Gemäss Art. 710 Abs. 1 OR werden die Mitglieder des Verwaltungsrates jährlich neu gewählt. Zwischen den Verwaltungsräten und dem Meier Tobler Konzern bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen.

Silvan G.-R. Meier
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

MA in Wirtschaftswissenschaften, Universität Zürich

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

VR-Präsident Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Meier Tobler AG
VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG
Stiftungsratspräsident Pensionskasse Meier Tobler
VR-Präsident Meier Capital AG
VR-Präsident Condair Group AG
VR-Präsident Condair Holding AG
VR-Mitglied Portacool LLC

WERDEGANG

CEO Walter Meier
Mitglied der Konzernleitung Walter Meier
Senior Consultant, Simon, Kucher & Partners, Strategy & Marketing Consultants, Schweiz

Heinz Wiedmer
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

KMU-Diplom, Universität St. Gallen
Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
Bankkaufmann

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG
Mitglied Vorstand Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Baselland
Inhaber Wiedmer Consulting

WERDEGANG

VR-Mitglied Ferguson Finance (Switzerland) AG
Mitglied Aufsichtskommission SVA Kanton Basel-Landschaft
Dozent für strategisches Management Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) Basel
CEO und VR-Präsident Tobler Gruppe
Mitglied der Gruppenleitung Tobler Gruppe
CEO Sixmadun AG
CFO Sixmadun AG

Andrea Tranel
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

Diverse Fachweiterbildungen (HSG, ICV, Controller Akademie etc.)
Alumni Harvard Business School, Advanced Management Program
Diplom-Ökonomin Universität Hohenheim, Stuttgart

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

VR-Mitglied und Vorsitzende Audit Committee Meier Tobler Group AG
CFO Brack.Alltron AG

WERDEGANG

VR-Mitglied Schaffner Holding AG
CFO AEW Energie AG
Leiterin Corporate Controlling und Stv. CFO Schweizerische Bundesbahnen SBB
CFO und Country Partner Finance/IT/Legal Schneider Electric (Schweiz) AG
Diverse Controlling-Funktionen bei der Schneider Electric Gruppe und bei der Vodafone D2 GmbH

Alexander Zschokke
nicht exekutiv tätig

AUSBILDUNG

Dipl. Ing. ETH, Maschineningenieurwesen und Betriebswissenschaften

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

VR-Mitglied Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Bauwerk Group AG
VR-Präsident Savio Macchine Tessili SpA
VR-Präsident Gebrüder Loepfe AG
VR-Präsident Calligaris S.p.A.
VR-Präsident VANDEWIELE NV
VR-Mitglied Schock GmbH
VR-Mitglied Brand View SA

WERDEGANG

CEO Franke Holding AG
Divisionsleiter und CEO a.i. Sonova AG

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 626 Abs. 2 OR

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht mehr als zehn zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben, davon nicht mehr als fünf in börsenkotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Tätigkeiten in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreise der Verwaltungsratsmitglieder. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie des Präsidenten endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenverteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt von Art. 18 Ziff. 2 der Statuten. Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Vizepräsidenten aus dem Kreise seiner Mitglieder und einen Protokollführer, der dem Verwaltungsrat nicht angehören muss. Der Verwaltungsrat leitet und überwacht die Geschäftsführung, vertritt die Gesellschaft gegen aussen und bestimmt die Unterschriftsberechtigung. Er fasst bindende Beschlüsse in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich anderen Gesellschaftsorganen zur Entscheidung vorbehalten sind. Dem Verwaltungsrat obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts.

Der Präsident bereitet die Sitzungen des Verwaltungsrates vor und leitet sie. Bei Abwesenheit tritt der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates an seine Stelle. Der Präsident ist für die ordnungsgemässe Einberufung und Durchführung der Sitzungen sowie die rechtzeitige und angemessene Orientierung der Mitglieder zuständig.

3.5.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Gegenwärtig bestehen folgende Ausschüsse des Verwaltungsrates: das Audit Committee und der Vergütungsausschuss. Die Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit und ihre Ergebnisse. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben verbleibt beim Verwaltungsrat.

Das Audit Committee steht unter dem Vorsitz von Andrea Tranel und setzte sich im Berichtsjahr aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammen. Das Audit Committee stellt ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept sicher, legt den Prüfungsplan und den Prüfungsauftrag der internen und externen Revision fest, beurteilt die Unabhängigkeit und die Leistung der Revisionsstelle, prüft die internen Kontrollsysteme sowie Risikomanagementprozesse und überwacht die finanzielle Berichterstattung. Das Audit Committee ist ausserdem zuständig für die Ausgestaltung, Erstellung und Überwachung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie des Nachhaltigkeitsberichts (ESG – Environmental, Social and Governance).

Der Vergütungsausschuss, der sich im Berichtsjahr aus dem Gesamtverwaltungsrat der Meier Tobler Group AG zusammensetzte, steht unter dem Vorsitz von Heinz Wiedmer. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates über die Entschädigungen der Konzernleitung und des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat beschliesst gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses über die Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrates und unterbreitet diese der Generalversammlung zur Genehmigung. Beim Entscheid über den Vorschlag der Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand. Daneben ist der Vergütungsausschuss auch für die Vorbereitung der mittel- und langfristigen Nachfolgeplanung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung verantwortlich.

Der Vergütungsausschuss kann über etwaige Aufhebungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung und die damit verbundene Abrechnung gegenseitiger Ansprüche beschliessen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch dreimal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2025 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2025 durchgeführten Sitzungen, Telefon- und/oder Videokonferenzen betrug jeweils gut viereinhalb Stunden. An allen Sitzungen waren zudem die Konzernleitungsmitglieder anwesend. Fallweise nahmen auch Mitglieder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft oder des Kaders sowie externe Berater teil.

Im Geschäftsjahr 2025 lag die Teilnahmequote an den Verwaltungsratssitzungen bei 100 Prozent:

	24.02.	24.03.	25.03.	16.06.	08.09.	27.11
Silvan G.-R. Meier	x	x	x	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x	x	x	x
Andrea Tranel	x	x	x	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x	x	x	x

x: anwesend
-: entschuldigt

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft Wahlen mit dem einfachen Mehr der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident.

Über Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und von der protokollführenden Person unterzeichnet wird. Beschlüsse des Verwaltungsrates können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt.

Das Audit Committee und der Vergütungsausschuss tagen auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal respektive einmal pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2025 tagte das Audit Committee zweimal durchschnittlich während 35 Minuten, und der Vergütungsausschuss tagte einmal 15 Minuten. Bei Tagungen des Audit Committee waren zudem die Mitglieder der Konzernleitung anwesend. Fallweise nahmen auch Mitglieder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft oder des Kaders sowie externe Berater teil. An der Sitzung des Vergütungsausschusses nahmen neben den Mitgliedern der Konzernleitung keine weiteren Personen teil.

Im Geschäftsjahr 2025 lag die Teilnahmequote an den Sitzungen des Audit Committee und des Vergütungsausschusses bei 100 Prozent:

	24.02. Audit Committee	24.02. Vergütungsausschuss	27.11. Audit Committee
Silvan G.-R. Meier	x	x	x
Heinz Wiedmer	x	x	x
Andrea Tranel	x	x	x
Alexander Zschokke	x	x	x

X: anwesend
-: entschuldigt

3.6 Kompetenzregelung

Die Aufgaben und Kompetenzen der obersten Organe sind im Organisationsreglement detailliert geregelt. Das Organisationsreglement kann unter folgendem Link eingesehen werden: meiertobler.ch/organisationsreglement.

Die wesentlichsten Regelungen lauten wie folgt:

Die Koordination zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung obliegt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO.

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Art. 716a Abs. 1 OR hat der Verwaltungsrat folgende Kompetenzen inne:

- Genehmigung der Strategie und des Budgets
- Beschliessung, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung und Unterbreitung an die Generalversammlung zur Genehmigung gemäss Art. 25 der Statuten
- Abschluss von Kreditverträgen mit Dritten ab CHF 10.0 Mio.
- Genehmigung sämtlicher Unternehmensakquisitionen oder Unternehmensverkäufe
- Erwerb oder Veräusserung von einzelnen Vermögenswerten ab CHF 1.0 Mio.
- Genehmigung von Zahlungsverpflichtungen ab CHF 5.0 Mio. (pro Fall)
- Gewährung von Sicherheiten an Dritte ab CHF 1.0 Mio. (pro Fall)
- Abschluss von Vergleichen aus Rechts- oder anderen Streitfällen ab CHF 1.0 Mio. (pro Fall)
- Einsatz von Devisentermingeschäften für das operative Geschäft

3.7 Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Konzernleitung

Das Management-Informationssystem (MIS) der Meier Tobler Group AG basiert auf einem einheitlichen Reporting und den damit verbundenen Konzernweisungen. Es besteht aus einem monatlichen Geschäfts- und Finanzreporting. Unterjährig wird zusätzlich quartalsweise eine Prognose bis zum Jahresende vorgenommen. Ferner wird eine Jahresplanung erstellt, die vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Das MIS steht sowohl dem Verwaltungsrat als auch der Konzernleitung zur Verfügung.

Die Strategie, die Mittelfristplanung sowie die daraus resultierenden Massnahmen werden jährlich überarbeitet, dokumentiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Konzernleitung rapportiert an den Verwaltungsrat über ausserordentliche und bedeutende Geschäftsvorfälle.

Im Laufe der jährlichen Prüfung der Jahresrechnung rapportiert die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee ihre Feststellungen und Bemerkungen. In den Bereichen interne Kontrolle, Risikomanagement und bei der Überwachung der durch die externe Revisionsstelle festgestellten Schwachstellen und Pendenzen wird der Verwaltungsrat zusätzlich durch die interne Revision unterstützt. Im Auftrag des Verwaltungsrates bzw. des Audit Committee führt diese zwei bis vier Untersuchungen durch und erstattet dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee über festgestellte Schwachstellen und Risiken schriftlich Bericht. Die interne Revision schlägt dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit Committee zudem Massnahmen zur Mitigierung festgestellter Risiken vor und prüft im Rahmen von weiteren Untersuchungen, ob vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen entsprechend umgesetzt werden.

Meier Tobler betreibt ein Risikomanagement, welches durch den Verwaltungsrat verabschiedet wurde. Die Risikopolitik definiert den Umgang mit Risiken sowie einen strukturierten Prozess, welcher die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken vorschreibt. Darin werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert, bewertet und, falls erforderlich, Massnahmen zur Risikoverminderung und -kontrolle bestimmt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert.

Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, kommt das interne Kontrollsystem (IKS) zum Tragen. Das IKS für die finanzielle Berichterstattung definiert Kontrollmassnahmen, welche helfen, die jeweiligen Risiken zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

4 KONZERNLEITUNG

4.1–4.2 Mitglieder der Konzernleitung und ihre Tätigkeiten sowie Interessenbindungen

NAME UND NATIONALITÄT	JAHRGANG	POSITION
Roger Basler Schweizer	1965	CEO des Meier Tobler Konzerns seit dem 1. September 2020
Lukas Leuenberger Schweizer	1972	CFO des Meier Tobler Konzerns seit dem 2. August 2019

Roger Basler

AUSBILDUNG

lic. oec. HSG

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

CEO Meier Tobler Group AG
VR-Präsident Meier Tobler AG
VR-Präsident Meier Tobler Dienstleistungen AG
VR-Mitglied NEMIS TECHNOLOGIES AG

WERDEGANG

Franke Water Systems AG (2013–2020)
President/CEO
Heineken Switzerland AG (2012–2013)
CEO
Dyson Ltd. (2005–2012)
Managing Director Europe
Red Bull Schweiz AG (2002–2005)
Managing Director Switzerland
Compaq (1997–2001)
Director Marketing & Consumer BU Switzerland
Kraft Jacobs Suchard (1991–1996)
Brand Manager/Trade Marketing Manager/Head of Key Account

Lukas Leuenberger

AUSBILDUNG

lic. oec. HSG
dipl. Wirtschaftsprüfer

AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

CFO Meier Tobler Group AG
VR-Mitglied Meier Tobler AG
VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG
Stiftungsrat Pensionskasse Meier Tobler

WERDEGANG

Goldbach Group AG (2007–2019)
CFO (2013–2019)
Leiter Controlling (2007–2013)
Barry Callebaut (2004–2007)
Group Controller
PwC (1998–2003)
Wirtschaftsprüfer

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung gemäss Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen nicht mehr als drei zusätzliche Mandate innehaben bzw. ausüben, davon nicht mehr als eines in einem börsenkotierten Unternehmen. Als Mandate gelten Tätigkeiten in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate bei verschiedenen Gesellschaften, die der gleichen Unternehmensgruppe angehören, zählen als ein Mandat. Mandate, die ein Mitglied der Konzernleitung auf Anordnung einer Gruppengesellschaft wahrnimmt, fallen nicht unter die Beschränkung zusätzlicher Mandate. Die Ausübung solcher zusätzlichen Tätigkeiten darf das betreffende Mitglied in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der Gesellschaft oder anderen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht beeinträchtigen.

4.4 Managementverträge

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Meier Tobler führen die Geschäfte direkt. Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die Informationen werden gemäss Art. 732 ff. OR in einem separaten Bericht ausgewiesen (Seiten 69 bis 77).

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Bestimmungen über den Ausweis des Aktienbesitzes und über die Ausgabe der Stimmkarten werden vom Verwaltungsrat erlassen.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder mittels schriftlicher Vollmacht nur durch einen Vertreter ihrer Wahl vertreten lassen. Der Verwaltungsrat erlässt die Bestimmungen betreffend Ausweis über Aktienbesitz und Ausgabe von Stimmkarten.

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf gemäss Art. 689b Abs. 4 OR weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Art. 728 Abs. 2–6 OR. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung. Die Generalversammlung kann den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf das Ende der Generalversammlung abberufen.

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen, zu neuen Anträgen gemäss Art. 29 Abs. 5 der Statuten (abgelehnte Vergütungen) sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 704b OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Die Gesellschaft stellt zudem sicher, dass die Aktionäre ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, mindestens bis um 16.00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen können. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Eingangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt das Verfahren der elektronischen Erteilung von Vollmachten und Weisungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit es das Gesetz oder die Statuten nicht anders bestimmen. Die Statuten sehen davon keine abweichende Regelung vor.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor der Versammlung durch einmalige Bekanntmachung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre werden ausserdem per gewöhnlichen Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung von Verhandlungsgegenständen für die Generalversammlung

Mit der Einladung zur Generalversammlung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt zu geben. Aktionäre, die alleine oder zusammen über mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können bis spätestens 30 Tage vor Durchführung der Generalversammlung die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen oder Anträge zu Verhandlungsgegenständen aufnehmen lassen. Mit der Traktandierung oder den Anträgen können die Aktionäre eine kurze Begründung einreichen, die in die Einberufung der Generalversammlung aufzunehmen ist. Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung und auf Durchführung einer Sonderuntersuchung.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Über die ausgegebenen Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in welchem die Namen und Adressen der jeweiligen Eigentümer oder Nutzniesser eingetragen sind. Der Gesellschaft gegenüber gilt nur derjenige als Aktionär, welcher im Aktienbuch eingetragen ist.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Es besteht eine statutarische Regelung betreffend Opting-out, wonach ein Erwerber von Aktien des Unternehmens nicht zu einem öffentlichen Angebot gemäss Art. 135 Abs. 1 Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet ist, falls die gesetzliche Limite von 33⅓ Prozent erreicht wird.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

Die PricewaterhouseCoopers AG in Zürich ist seit dem 13. März 2023 die Revisionsstelle der Meier Tobler Group AG und Konzernprüferin von Meier Tobler. Leitender Revisor ist seither Thomas Wallmer. Nach einer Maximaldauer von sieben Jahren wird der leitende Revisor abgelöst.

8.2 und 8.3 Honorare der Revisionsstelle

Die nachstehenden Honorare wurden durch die PricewaterhouseCoopers AG für die Geschäftsjahre 2025 und 2024 für im Konzern erbrachte Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

in TCHF	Total 2025	Total 2024
Revisionshonorar ¹⁾	209	188
Zusätzliche Honorare		
Prüfungsnähe Dienstleistungen	5	–
Beratungsdienstleistungen ²⁾	16	26
Total	230	214

¹⁾ Das Revisionshonorar umfasst sowohl die Honorare für die durch die PricewaterhouseCoopers AG geprüften Einzelabschlüsse als auch das Honorar für die Prüfung der Konzernrechnung.

²⁾ Unter Beratungsdienstleistungen fallen Steuerberatungen, Rechtsberatungen, Transaktionsberatungen sowie übrige Beratungen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die interne und die externe Revisionsstelle informieren die Konzernleitung und den Verwaltungsrat regelmässig über ihre Feststellungen und Bemerkungen. Die Vertreter der internen und der externen Revisionsstelle werden mindestens einmal pro Jahr zu Verwaltungsratssitzungen bzw. zu Sitzungen des Audit Committee eingeladen. Die Informationen der internen und der externen Revisionsstelle werden sowohl mündlich anlässlich von Sitzungen als auch schriftlich festgehalten.

Das Audit Committee beurteilt die externe Revisionsstelle jährlich anhand verschiedener Kriterien wie Einhaltung der Termine, Teamzusammensetzung und Kommunikation mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Daneben prüft das Audit Committee auch regelmässig das Honorar der externen Revisionsstelle anhand der Revisionskosten anderer Unternehmen vergleichbarer Grösse.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Der Meier Tobler Konzern informiert Aktionäre, Finanzmärkte, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit regelmässig, transparent und zeitgerecht über unternehmerische Leistungen und bedeutende Ereignisse. Der Meier Tobler Konzern pflegt einen offenen Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen, basierend auf gegenseitigem Respekt.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Meier Tobler Group AG zur Bekanntgabe kursrelevanter Tatsachen verpflichtet (Ad hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement).

Die wichtigsten Informationsquellen sind der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, die Website meiertobler.ch, Ad hoc-Mitteilungen, Publikationen und Medienmitteilungen, die Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss, Meetings für Finanzanalysten und Investoren sowie die Generalversammlung. Darüber hinaus werden wichtige Mitteilungen, wie zum Beispiel die Einladung zur Generalversammlung, auch im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.

Unter meiertobler.ch/adhoc-mitteilungen und meiertobler.ch/medienmitteilungen sind die aktuellen publizierten Informationen abrufbar. Der automatische, regelmässige Erhalt von Ad hoc-Mitteilungen und Medienmitteilungen des Meier Tobler Konzerns kann unter meiertobler.ch/de/mitteilungen-abonnieren angefordert werden. Eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Meier Tobler Konzern ist über meiertobler.ch/hello möglich.

Umfassende Informationen über den Meier Tobler Konzern sind auf der Website von Meier Tobler unter meiertobler.ch zu finden.

Hauptsitz:

Meier Tobler Group AG
Bahnstrasse 24
8603 Schwerzenbach
Telefon +41 44 806 41 41

Kontakt:

Meier Tobler, Corporate Communications
Telefon +41 44 806 44 50
info@meiertobler.ch

DIE WICHTIGSTEN TERMINE 2026

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2025	26. Februar
Medien- und Finanzanalysten-Konferenz	26. Februar
Generalversammlung	7. April
Halbjahresabschluss	30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2026	23. Juli
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember

10 HANDELSSPERRZEITEN

Mitarbeitende mit potenziellem Zugang zu Insiderinformationen dürfen nur nach Ablauf eines Handelstags seit der Veröffentlichung der Jahres- bzw. Halbjahresberichte und während der darauffolgenden 20 Handelstage mit Aktien der Meier Tobler Group AG handeln. Der CFO der Meier Tobler Group AG gibt jeweils die genauen Daten der Handelsfenster bekannt. Ausserhalb dieser Handelsfenster ist der Handel mit Aktien der Meier Tobler Group AG nur erlaubt, wenn hierfür vorgängig die Zustimmung des CFO der Meier Tobler Group AG eingeholt wurde.

Darüber hinaus kann der Verwaltungsratspräsident oder die Konzernleitung jederzeit für alle oder bestimmte Mitarbeitende ein ausserordentliches Handelsverbot erlassen. Ausserordentliche Handelssperrzeiten enden, wenn der Verwaltungsratspräsident oder die Konzernleitung das Verbot aufhebt, oder spätestens mit der öffentlichen Bekanntgabe der Information, die zum Erlass des ausserordentlichen Handelsverbots geführt hat.

////// VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Verwaltungsrat erstellt jährlich zuhanden der Generalversammlung einen Vergütungsbericht. Die Generalversammlung befindet gemäss Statuten jährlich über die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung (prospektive Genehmigung). Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2025. Der Vergütungsbericht wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Er erfüllt die Anforderungen betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie die im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» festgelegten Standards von *economiesuisse*.

1 VERGÜTUNGSPOLITIK

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sollen angemessen, wettbewerbsfähig, leistungsorientiert und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Unternehmensgruppe festgesetzt werden.

Die statutarischen Regelungen betreffend die Grundsätze der Vergütung, die Regelungen zu den Grundsätzen der erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütung, die Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten (Art. 26), Arbeitsverträge, Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen (Art. 27) sowie die Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und den verwendbaren Zusatzbetrag für die Vergütung der Konzernleitung, soweit ein genehmigter Gesamtbetrag nicht ausreicht (Art. 29), sind auf unserer Website zu finden: meiertobler.ch/statuten.

Der Generalversammlung werden jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend die Maximalbeträge der Gesamtvergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vorgelegt.

Der Verwaltungsrat

Als Basis für die Festlegung der Verwaltungsratshonorare wurde 2013 bei einem unabhängigen Berater für Vergütungssysteme eine repräsentative Studie in Auftrag gegeben. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Es wurden keine Berater in übrigen Bereichen der Vergütungsgestaltung beigezogen. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen, die an der SIX kotiert sind, einen jährlichen Umsatz zwischen CHF 400 Mio. und CHF 1 500 Mio. erwirtschaften, international und im gleichen Kernmarkt tätig sind bzw. als Mischkonzern geführt werden. Die Verwaltungsratshonorare bewegen sich aktuell am unteren Ende der Bandbreite der Honorare in der untersuchten Vergleichsgruppe. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr fand für die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Anpassung der Vergütungsstruktur statt.

Die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates gilt für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen des Verwaltungsrates für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

Die Konzernleitung

Für die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung wurde 2017 durch einen unabhängigen Berater für Vergütungssysteme ein Gutachten in Auftrag gegeben. Bei den in der Studie herangezogenen Unternehmen handelte es sich um Schweizer Unternehmen mit vergleichbarer Grösse (+/- 50 Prozent) ohne spezifischen Branchenfokus, die vorwiegend im Schweizer Markt tätig und wenig exportorientiert sind. Der Berater verfügte, neben der Erstellung dieser Studie, über keine weiteren Beratungsmandate von Meier Tobler. Die Vergütungen an die Konzernleitung bewegen sich im Mittelfeld der Bandbreite der Vergütungen in der untersuchten Vergleichsgruppe.

Für die Mitglieder der Konzernleitung gilt die Genehmigung der Vergütung für das der ordentlichen Generalversammlung folgende Geschäftsjahr.

Soweit ein genehmigter Maximalbetrag für die Gesamtvergütung der Konzernleitung nicht ausreicht, um etwaige nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40 Prozent des vorab genehmigten Maximalbetrages der Gesamtvergütung der Konzernleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.

Die Generalversammlung kann jährlich auf Antrag des Verwaltungsrates gesondert und bindend eine Erhöhung der genehmigten Beträge für die Vergütungen der Konzernleitung für die an der ordentlichen Generalversammlung laufende Genehmigungsperiode bzw. die vorangegangene Genehmigungsperiode genehmigen.

2 VERGÜTUNGSSYSTEM

2.1 Grundzüge und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Honorar sowie zusätzliche Honorare für besondere Aufgaben (zum Beispiel Präsidium), jedoch keine variable Vergütung. Die Festlegung des fixen Honorars und der zusätzlichen Honorare für besondere Aufgaben beruhen grundsätzlich auf Marktindikatoren. Die Vergütungen werden sporadisch mit Vergütungen anderer kotierter Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen, um eine marktgerechte Entlohnung sicherzustellen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Der Präsident (Silvan G.-R. Meier) erhält ein Honorar von TCHF 250, ein Verwaltungsratsmitglied erhält ein Honorar von jeweils TCHF 75. Die Vorsitzende des Audit Committee (Andrea Tranel) erhält zusätzlich TCHF 25, der Vorsitzende des Vergütungsausschusses (Heinz Wiedmer) erhält zusätzlich TCHF 10.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats können ihre gesamte jährliche Vergütung als Aktien beziehen. Welcher Anteil als Aktien bezogen wird, entscheidet das Verwaltungsratsmitglied (der Restbetrag wird bar ausbezahlt). Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden, wobei das Verwaltungsratsmitglied die Dauer der Sperrfrist wählen kann. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufpreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlages gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt zum Börsenkurs zwei Handelstage nach Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Gemäss Statuten können Mitgliedern des Verwaltungsrates Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden. Gemäss Statuten sind Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied des Verwaltungsrates durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person zulässig, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Leistungen getätigt.

Die Konzernleitung

Die Konzernleitung besteht aus dem CEO und dem CFO des Meier Tobler Konzerns. Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die Auszahlung der fixen Komponente erfolgt in bar, die der variablen Komponente wahlweise in Aktien oder in bar.

Die Festlegung der **fixen Vergütung**, welche das Basissalär, ein Geschäftsfahrzeug und Sozialversicherungsbeiträge umfasst, erfolgt unter Berücksichtigung der Funktion sowie der Erfahrung des jeweiligen Konzernleitungsmitglieds. Zur Erreichung einer marktgerechten Salarierung werden die fixen Saläre sporadisch mit denjenigen anderer in der Schweiz tätigen Unternehmen, die eine ähnliche Grösse haben und in verwandten Branchen tätig sind, verglichen. Für weitere Informationen wird auf Kapitel 1 verwiesen.

Die **variable Vergütung** an die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem Jahresbonus und einem zu erwartenden Midterm-Bonus für eine vierjährige Bemessungsperiode. Beide Komponenten beruhen nicht auf Ermessensentscheiden, sondern basieren auf dem Economic Value Added (EVA) als Bemessungsgrundlage.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird ein **Jahresbonus** zugesprochen, der auf quantitative Ziele abgestützt ist. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn nach Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten. Der Zielbonus entspricht bei den Konzernleitungsmitgliedern je nach Funktion zwischen 29 und 52 Prozent des Basissalärs. Beim CEO besteht eine Obergrenze des Jahresbonus von TCHF 300, was einem Anteil von 79 Prozent des Basissalärs entspricht.

Den Mitgliedern der Konzernleitung wird zusätzlich ein **Midterm-Bonus** zugesprochen. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen nach Ende der vierjährigen Midterm-Periode. Die Bemessungsgrundlage EVA errechnet sich aus dem Konzernreingewinn nach Swiss GAAP FER plus Finanzaufwand abzüglich kalkulatorischer Kapitalkosten. Der Zielwert der jährlichen Zuteilung des Midterm-Bonus entspricht bei den Konzernleitungsmitgliedern je nach Funktion zwischen 25 und 26 Prozent des Basissalärs. Der Midterm-Bonus umfasst die Bemessungsperiode 2023 bis 2026. Die Auszahlung erfolgt im Jahr 2027.

Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen. Die Aktien können mit einer Sperrfrist von bis zu 10 Jahren versehen werden, wobei der Arbeitnehmer die Dauer der Sperrfrist wählen kann. Das Unternehmen unterstützt ein Aktien-Engagement mittels Reduktion des Aktienkaufpreises um die Hälfte des steuerlichen Abschlags gemäss Kreisschreiben der ESTV betreffend Mitarbeiterbeteiligungen.

Der gesamte variable Lohnanteil betrug im Berichtsjahr 35 Prozent (Vorjahr: 48 Prozent) des fixen Basissalärs.

Alle Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sind für eine unbestimmte Dauer mit einer Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten auf das Ende eines Kalendermonats abgeschlossen. Gemäss Statuten können Mitgliedern der Konzernleitung Darlehen oder Kredite bis maximal TCHF 1 000 gewährt werden. Gemäss Statuten sind Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an ein Mitglied der Konzernleitung durch die Gesellschaft, eine Gruppengesellschaft oder einen Dritten im Umfang von höchstens 20 Prozent der jährlichen Vergütung der betreffenden Person zulässig, sofern die jeweilige Person keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz oder im Ausland angeschlossen ist. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Leistungen getätigt. Es bestehen keine spezifischen Vorsorgelösungen für Kadermitarbeitende. Die Mitglieder der Konzernleitung sind in denselben Vorsorgeplänen wie die übrigen Mitarbeitenden der Meier Tobler versichert.

2.2 Festsetzungsverfahren

Gemäss Art. 25 der Statuten unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Entschädigung der Verwaltungsräte und der Konzernleitung. Beim Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrates tritt dieser in den Ausstand. Der Verwaltungsrat beschliesst, gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses, über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und unterbreitet den Beschluss der Generalversammlung zur Genehmigung. Der Vorschlag zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, der zur Abstimmung vorgelegt wird,

berücksichtigt die in den Vergütungsprinzipien zugrunde gelegten Vergütungselemente (fixes und variables Gehalt, Beiträge zur betrieblichen Vorsorge) und die in einzelarbeitsvertraglichen Regelungen enthaltenen Vergütungsbestandteile. Bei der variablen Vergütung werden die Maximalbeträge der Vergütungen zugrunde gelegt.

Der Vergütungsausschuss besteht gemäss Statuten aus mindestens zwei Mitgliedern, die gleichzeitig im Verwaltungsrat sein müssen. Die Wahl des Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Zurzeit besteht der Vergütungsausschuss aus vier Mitgliedern und somit aus dem Gesamtverwaltungsrat. Die Entschädigungen und Beteiligungen werden stets vom Gesamtverwaltungsrat festgesetzt.

3 VERGÜTUNGEN, DARLEHEN/KREDITE UND BETEILIGUNGEN

Die Vergütungen werden gesondert, entsprechend den übernommenen Aufgaben, ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt nach dem Grundsatz der Periodenabgrenzung («accrual principle»).

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF (brutto)	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Andrea Tranel Mitglied	Alexander Zschokke Mitglied	Verwaltungsrat total
2025					
Honorare in bar	250	–	–	–	250
Honorare in Aktien ¹⁾	–	92	109	82	283
Gehaltsnebenleistungen	9	–	–	–	9
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	20	7	9	7	43
	279	99	118	89	585

¹⁾ Aufgrund von Sperrfristschlägen beim Aktienbezug können entsprechend mehr Aktien zugeteilt werden, was zu einer Abweichung des Gesamtwertes gegenüber dem ausgewiesenen Honorar unter 2.1 führen kann.

in TCHF (brutto)	Silvan G.-R. Meier VR-Präsident	Heinz Wiedmer Vizepräsident	Heinz Roth ²⁾ Mitglied	Andrea Tranel ³⁾ Mitglied	Alexander Zschokke Mitglied	Verwaltungsrat total
2024						
Honorare in bar	250	–	–	–	–	250
Honorare in Aktien ¹⁾	–	92	25	82	80	279
Gehaltsnebenleistungen	9	–	–	–	–	9
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	20	7	2	7	6	42
	279	99	27	89	86	580

¹⁾ Aufgrund von Sperrfristschlägen beim Aktienbezug können entsprechend mehr Aktien zugeteilt werden, was zu einer Abweichung des Gesamtwertes gegenüber dem ausgewiesenen Honorar unter 2.1 führen kann.

²⁾ Im Amt bis zur Generalversammlung vom 9. April 2024.

³⁾ Im Amt ab der Generalversammlung vom 9. April 2024.

An frühere Mitglieder des Verwaltungsrates wurden weder 2025 noch 2024 Entschädigungen (direkt oder indirekt) entrichtet. Den aktuellen und früheren Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden 2025 und 2024 weder Darlehen noch Kredite gewährt. Es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Vergütungen im Voraus an Mitglieder des Verwaltungsrates gezahlt.

3.2 Mitglieder der Konzernleitung (geprüft durch Revisionsstelle)

in TCHF (brutto)	Roger Basler CEO	Konzernleitung total
2025		
Fixes Basissalär in bar	383	628
Jahresbonus in bar	114	151
Jahresbonus in Aktien	8	14
Midterm-Bonus ¹⁾	35	56
Gehaltsnebenleistungen	7	14
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	124	189
Total 2024	671	1 052

¹⁾ Unter diesen Midterm-Vereinbarungen werden die jährlichen Zuteilungen als Vergütungskomponente ausgewiesen. Der Midterm-Bonus für die Mitglieder der Konzernleitung umfasst die Midterm-Periode 2023–2026. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen im Geschäftsjahr 2027.

in TCHF (brutto)	Roger Basler CEO	Konzernleitung total
2024		
Fixes Basissalär in bar	383	628
Jahresbonus in bar	117	159
Jahresbonus in Aktien	34	45
Midterm-Bonus ¹⁾	62	99
Gehaltsnebenleistungen	7	14
Personalvorsorge und übrige Sozialversicherungen	124	191
Total 2024	727	1 137

¹⁾ Unter diesen Midterm-Vereinbarungen werden die jährlichen Zuteilungen als Vergütungskomponente ausgewiesen. Der Midterm-Bonus für die Mitglieder der Konzernleitung umfasst die Midterm-Periode 2023–2026. Die Auszahlung erfolgt entsprechend den in den Arbeitsverträgen festgehaltenen Bedingungen im Geschäftsjahr 2027.

Die Vergütung der Konzernleitung 2025 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 85 reduziert. Diese Veränderung ist auf eine geringere variable Vergütung zurückzuführen. An frühere Mitglieder der Konzernleitung wurden weder 2025 noch 2024 zusätzliche Entschädigungen gewährt. Den aktuellen und früheren Mitgliedern der Konzernleitung wurden 2025 und 2024 weder Darlehen noch Kredite gewährt, und es gibt keine ausstehenden Darlehen oder Kredite. Es wurden auch keine Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge geleistet. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Abgangsentschädigungen ausbezahlt oder Vergütungen im Voraus an Mitglieder der Konzernleitung gezahlt.

3.3 Genehmigte Gesamtvergütung

Der von der Generalversammlung vom 7. April 2025 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von TCHF 800 für die Vergütungsperiode von der Generalversammlung 2025 bis zur Generalversammlung 2026 wird voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden.

Der von der Generalversammlung vom 9. März 2024 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von TCHF 800 für die Vergütungsperiode von der Generalversammlung 2024 bis zur Generalversammlung 2025 wurde nicht ausgeschöpft. Die Gesamtvergütung für diese Vergütungsperiode betrug TCHF 580.

Der von der Generalversammlung vom 9. März 2024 genehmigte Maximalbetrag der Gesamtvergütung für die Konzernleitung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2025 auf TCHF 1 500 und wurde nicht ausgeschöpft.

4 TÄTIGKEITEN BEI ANDEREN UNTERNEHMEN (GEPRÜFT DURCH REVISIONSSTELLE)

Nachfolgend werden für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung die Tätigkeiten und Interessenbindungen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck aufgeführt.

4.1 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen per 31. Dezember 2025

Mitglieder des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG

Silvan G.-R. Meier	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	VR-Präsident Meier Tobler Group AG
	VR-Mitglied Meier Tobler AG
	VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG
	Stiftungsratspräsident Pensionskasse Meier Tobler
	VR-Präsident Meier Capital AG
	VR-Präsident Condair Group AG
	VR-Präsident Condair Holding AG
	VR-Mitglied Portacool LLC
Heinz Wiedmer	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG
	Mitglied Vorstand Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Baselland
	Inhaber Wiedmer Consulting
Andrea Tranel	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	VR-Mitglied und Vorsitzende Audit Committee Meier Tobler Group AG
Alexander Zschokke	CFO Brack.Alltron AG
	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	VR-Mitglied Meier Tobler Group AG
	VR-Präsident Bauwerk Group AG
	VR-Präsident Savio Macchine Tessili SpA
	VR-Präsident Gebrüder Loepfe AG
	VR-Präsident Calligaris S.p.A.
	VR-Präsident VANDEWIELE NV
	VR-Mitglied Schock GmbH
	VR-Mitglied Brand View SA

Mitglieder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG

Roger Basler	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	CEO Meier Tobler Group AG
	VR-Präsident Meier Tobler AG
	VR-Präsident Meier Tobler Dienstleistungen AG
	VR-Mitglied NEMIS TECHNOLOGIES AG
Lukas Leuenberger	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	CFO Meier Tobler Group AG
	VR-Mitglied Meier Tobler AG
	VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG
	Stiftungsrat Pensionskasse Meier Tobler

4.2 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen per 31. Dezember 2024

Mitglieder des Verwaltungsrates der Meier Tobler Group AG

Silvan G.-R. Meier	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	VR-Präsident Meier Tobler Group AG
	VR-Mitglied Meier Tobler AG
	VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG
	Stiftungsratspräsident Pensionskasse Meier Tobler
	VR-Präsident Meier Capital AG
	VR-Präsident Condair Group AG
	VR-Präsident Condair Holding AG
	VR-Mitglied Portacool LLC
Heinz Wiedmer	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	VR-Vizepräsident und Vorsitzender Vergütungsausschuss Meier Tobler Group AG
	Mitglied Vorstand Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Baselland
	Inhaber Wiedmer Consulting
Andrea Tranel	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	VR-Mitglied und Vorsitzende Audit Committee Meier Tobler Group AG
	CFO Competec-Gruppe
Alexander Zschokke	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	VR-Mitglied Meier Tobler Group AG
	VR-Präsident Bauwerk Group AG
	VR-Präsident Savio Macchine Tessili SpA
	VR-Präsident Gebrüder Loepfe AG
	VR-Präsident Calligaris S.p.A.
	VR-Präsident VANDEWIELE NV
	VR-Mitglied SEDO ENGINEERING SA
	VR-Mitglied Schock GmbH
	VR-Mitglied Brand View SA

Mitglieder der Konzernleitung der Meier Tobler Group AG

Roger Basler	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	CEO Meier Tobler Group AG
	VR-Präsident Meier Tobler AG
	VR-Präsident Meier Tobler Dienstleistungen AG
	VR-Mitglied 4B AG
Lukas Leuenberger	AKTUELLE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN
	CFO Meier Tobler Group AG
	VR-Mitglied Meier Tobler AG
	VR-Mitglied Meier Tobler Dienstleistungen AG
	Stiftungsrat Pensionskasse Meier Tobler

5 BETEILIGUNGEN (GEPRÜFT DURCH REVISIONSSTELLE)

Den Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern wurden folgende Beteiligungsrechte an der Meier Tobler Group AG zugeteilt:

	Anzahl Aktien 2025	Wert in TCHF 2025 ¹⁾	Anzahl Aktien 2024	Wert in TCHF 2024 ¹⁾
Silvan G.-R. Meier ²⁾	–	–	–	–
Heinz Wiedmer	3 119	89	2 623	80
Andrea Tranel	3 598	103	–	–
Alexander Zschokke	2 698	77	2 071	61
Heinz Roth	–	–	2 820	85
Verwaltungsrat, total³⁾	9 415	269	7 514	226
Roger Basler ⁵⁾	1 171	33	15 715	503
Lukas Leuenberger	401	11	313	9
Konzernleitung, total⁴⁾	1 572	44	16 028	512

¹⁾ Der Wert in TCHF entspricht dem Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung.

²⁾ Inklusive Meier Capital AG.

³⁾ Der Verwaltungsrat erhält eine fixe Vergütung. Nach Ablauf seiner jährlichen Amtsdauer kann jedes Mitglied für sich frei entscheiden, ob die Vergütung in Aktien oder in bar abgegolten wird.

⁴⁾ Die Konzernleitung erhält eine fixe und eine variable Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung können ihre variablen Lohnbestandteile ganz oder teilweise als Meier Tobler Aktien beziehen.

⁵⁾ Dem CEO wurde bei seinem Antritt im Geschäftsjahr 2020 ein Stay-on-Bonus im Umfang von 15 000 Aktien zugesprochen. Die Auszahlung dieser Aktien erfolgte nach Ablauf der Karenzfrist im Geschäftsjahr 2024 entsprechend den im Arbeitsvertrag festgehaltenen Bedingungen.

Die Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder halten folgende Beteiligung an der Meier Tobler Group AG:

	Anzahl Aktien 31.12.2025	Anzahl Aktien 31.12.2024
Silvan G.-R. Meier ¹⁾	6 538 633	6 668 633
Heinz Wiedmer	32 633	29 514
Andrea Tranel	3 598	–
Alexander Zschokke	20 704	18 006
Verwaltungsrat, total	6 595 568	6 793 847
Roger Basler	33 008	31 837
Lukas Leuenberger	6 275	5 874
Konzernleitung, total	39 283	37 711

¹⁾ Inklusive Meier Capital AG.

6 VERGÜTUNGEN 2026 UND 2027

An der Generalversammlung vom 7. April 2026 wird über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode von der ordentlichen Generalversammlung 2026 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2027 und über die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für die Periode vom 1. Januar 2027 bis zum 31. Dezember 2027 Beschluss gefasst.

7 LEISTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN (geprüft durch Revisionsstelle)

2024 und 2025 sind keine Leistungen an nahestehende Personen von Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung erbracht worden.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Meier Tobler Group AG, Schwerzenbach

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Meier Tobler Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 73 bis 77 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 73 bis 77) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen



werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexandra Wittwer
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 23. Februar 2026



Meier Tobler Group AG
Bahnstrasse 24
8603 Schwerzenbach
Schweiz

